

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT

Deutsche Meisterschaften der RKK 2017



Emotionale Meisterschaften
mit Top-Leistungen
Eindrucksvoller Höhepunkt
der Tanzturnier-Saison 2017

Bericht ab Seite 18



Hessen-Meisterschaften
vor vollem Haus

Berichte ab Seite 38

Karneval trifft
Weihnachten
ab Seite 12

Aus den Bezirken
ab Seite 68

Die Bütt

Frohe Weihnachten

RKK

Die RKK wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

erleben Sie das auch immer wieder? Man hat etwas geplant und auf die Beine gestellt, aber im Rückblick wissen viele, wie man es hätte besser machen können. „Das war ja ganz gut, aber...“ oder man muss sich stundenlang über das eine Detail unterhalten, welches nicht funktioniert hat.

Das demotiviert manchmal ganz gewaltig.

Und nun stehen Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür- es ist also wieder die Zeit der Geschenke und der guten Vorsätze.



Wie wäre es, wenn wir das miteinander verknüpfen würden? Mein guter Vorsatz lautet im kommenden Jahr zunächst immer das Positive sehen zu wollen. Leider sind wir Menschen ja grundsätzlich

anders gestrickt. Das Negative fällt auf und das was gut funktioniert setzen wir als normal voraus. „Nicht gemeckert ist Lob genug“ hat sich leider zu einer Handlungsmaxime gemausert. Dem möchte ich mit meinem Vorsatz entgegenzutreten und damit meinen Mitmenschen gleichzeitig ein Geschenk machen.

Mein Geschenk soll es sein, positiv auf die Dinge zu blicken und speziell das anzusprechen, was gut gelaufen ist.

Das bedeutet noch lange nicht, dass damit keine Kritik mehr erfolgen kann. Nein, aber Kritik wird dann den Rahmen erhalten, der ihr zusteht und nicht über Gebühr die Diskussion bestimmen.

Vielleicht machen Sie mit und wir üben das Ganze in der bevorstehenden Session. Wir reden nicht mehr so lange darüber, ob vielleicht ein Tanzschritt misslungen ist, eine Rede bei der Sitzung nicht so angekommen ist oder der Getränkeservice zu langsam war, sondern sprechen auch die gelungenen Leistungen der Aktiven und Organisatoren im Hintergrund an. Glauben Sie mir, wenn

etwas misslingt, dann wissen es die Beteiligten wahrscheinlich am allerbesten und ärgern sich selbst darüber.

Und wenn Sie das Ganze auf die Spitze treiben möchten, dann schauen Sie doch ganz genau hin, was denn funktioniert hat und sprechen Sie dem oder der Betreffenden doch mal ein ehrliches Lob aus.

Ich glaube, das wäre ein echtes Geschenk.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2018 mit positivem Blick auf die Dinge.

Ihr Werner Blasweiler
RKK-Pressereferent
w.blasweiler@die-bütt.de

IMPRESSUM: ‚Die Bütt‘ - Das Organ der RKK Deutschland

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter Straße 2m // 56070 Koblenz
Fon o 261-98 89 99-01 // Fax o 261-98 89 99-10 // E-Mail: info@rkk-deutschland.de // www.rkk-deutschland.de

■ Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):
Hans Mayer hm. Präsident

■ Redaktionelle Zusammenstellung:
Werner Blasweiler bla. Pressesprecher
Görres-Druckerei und Verlag GmbH (Anzeigen)

■ Redaktionsteam:
Hermann Wagner hw. stellv. Präsident
Gabriele Arnold ga. stellv. Präsidentin
Gerd-Walter Adler gwa. Geschäftsführer
Helmut Hohl hh. Tanzturnier-GSt.
Willi Fuhrmann wf.
Uschi Bohn ubo.
Wilfried Thünker wt.

■ Kolumnist: Walter Fabritius

■ Bild-Redakteure: Dirk Fetting,
Thomas Frank,
Margret Piroth,
Foto Rach

■ Satz & Layout:
DER GRAFIKDIENTLEISTER
Dirk Diederich
Tel.: 0178-2089328

■ Druck & Verlag:
Görres-Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124 - 56567 Neuwied

Fon: o 2631-95 118-0
Web: www.goerres-druckerei.de
Mail: info@goerres-druckerei.de

© 2017 - Alle Rechte Vorbehalten

■ Weitere Bild- & Text-Quellen:
RKK Mitgliedsvereine, Shutterstock

Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen und den Vereinen für die Bereitstellung ihrer Pressemitteilungen und Fotos.

■ Allgemeines:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten. Artikel, die mit „eb.“ gekennzeichnet sind, wurden eingereicht.

Wer einen Schreibfehler findet, darf diesen behalten!

Redaktionsschluss:
17. November 2017



EINFACH NÄRRISCH!
IHRE ORDEN ODER PINS –
SO INDIVIDUELL WIE IHRE VORSTELLUNGEN.



- Ihr Wunschemotiv
- Geprägt oder gedruckt
- Mit jeder Außenform

- Mit Ihrem Wunschtex
- Mit Kordel oder Halsband
- Einzeln verpackt

Wir beraten und begleiten Sie bei Ihrem ganz individuellen Orden. Vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Lassen Sie sich jetzt kostenlos ein Angebot erstellen oder noch einfacher:
Rufen Sie uns an!

www.karnevalsorden.com

Vereinsbedarf Deitert GmbH • Müllerstrasse 3 • 48336 Sassenberg
Fax: 02583 30032 -20 • service@deitert.de

Unsere 24h Hotline: 02583 30032 -0



Jahreshauptversammlung 2017 in Hillesheim	6
Karneval trifft Weihnachten	12
Deutsche Meisterschaften	18
Tanzgruppe des Jahres 2016: TSV Meindorf 2015 e.V.	34
Hessen-Meisterschaften	38
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Junioren	44
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Senioren	48
NRW-Meisterschaften	52
Elf Fragen ...	56
Vereine stellen sich vor!	58
Hillesheimer Karnevalsverein 1951 e.V.	58
KV Kylltarnarren Jünkerath e.V. 1980	60
Karnevalsfreunde Pelmer Ulkvölgel e.V.	62
Einladung Prinzentreffen Hillesheim	64
Merkzettel	65
Närrische Weinprobe	66
Aus den Bezirken	68
Ahrweiler	68
Daun	69
Lahnstein	70
Westerwald	72
NRW Linksreihnisch	73
Oedingen	74
Birresdorf	75
Remagen	76
Rechtstipp	78
Präsidentenorden	80
Pinnwand	81
Zu guter letzt „Die Bütt Kolumne“	82

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2017 in Hillesheim



Strahlende Gesichter und glänzende Bilanzen

RKK



Es gibt da so ein ungeschriebenes Gesetz im Vereinsleben. Wenn alles rund läuft erscheinen im Normalfall relativ wenige Mitglieder zu einer Jahreshauptversammlung. Dort herrscht nur dann viel Andrang im Auditorium, wenn Ärger oder zumindest eine finanzielle Schiefelage zu erwarten ist.

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2017

Strahlende Gesichter und glänzende Bilanzen

Dieses ungeschriebene Gesetz kam auch in diesem Jahr bei der Jahreshauptversammlung der RKK in Hillesheim zum Tragen. Aber in diesem Falle war es sehr bedauerlich, dass nur eine überschaubare Zahl an Vereinsvertretern und Fördermitgliedern erschienen war, denn die Bilanz des Verbandes seit der letzten Jahreshauptversammlung und den Neuwahlen ist imponierend.

Unter den Gästen selbstverständlich der Ehrenpräsident der RKK, dem sein Verband natürlich nach wie vor am Herzen liegt.

Bevor Präsident Hans Mayer zu seinem Geschäftsbericht kam, gab er seiner Freude Ausdruck mit den Freunden aus Hillesheim so engagierte Gastgeber gefunden zu haben. In der Tat waren die Mitglieder des HKV mit beeindruckender Personenzahl angetreten, um den Gästen der Jahreshauptversammlung den Aufenthalt in der Krimistadt Hillesheim so angenehm wie möglich zu machen.

Angenehm war dann auch die erste Handlung von Hans Mayer, der verdienstvolle RKK-Mitstreiter ehren konnte (s. gesonderten Kasten). „Diese Menschen bringen Fröhlichkeit und Lachen in die Gesellschaft. Da gehört es sich einfach mit entsprechenden Ehrungen an der richtigen Stelle Danke zu sagen.“

Danach ging es fast nahtlos zum Geschäftsbericht des Präsidenten und



dabei kam Hans Mayer schnell auf Betriebstemperatur. Mayer freute sich nach eigenen Worten selbst auf den Bericht, da der Vorstand gut und intensiv gearbeitet habe. Dadurch habe man sich auch den gesellschaftlichen und politischen Stellenwert zurück erarbeitet, welcher dem Verband RKK zustehe. Dies habe sich unter anderem in der Gästeliste des RKK-Neujahrsempfang und bei der RKK-Gala deutlich gespiegelt.

Anschließend gab sich Mayer kämpferisch, als er seine Forderungen an die Politik formulierte. Er verlangte deutliche Verbesserungen der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt und die ehrenamtlich tätigen Menschen. Mayer kritisierte die entstan-

denen Ehrenamtsagenturen, die deutschlandweit ins Leben gerufen wurden. „Diese haben nicht den Zweck dem Ehrenamt Gutes zu tun. Nein, sie haben die Aufgabe noch mehr ehrenamtliche Opfer von den Menschen in diesem Lande abzuverlangen.“ Die RKK wollen dies nicht akzeptieren, so Mayer.

Weg in die Zukunft gebnet

Wie modern und progressiv die RKK an die Herausforderungen der Zukunft geht, zeigt sich im Tanzsport. Hier übernimmt die RKK nach den Worten ihres Präsidenten gleich mehrfach eine Vorreiterrolle. Da ist zunächst das Gesundheitsmanagement, welches von den Verantwortlichen mit starken Partner voran-

getrieben wird und wo 2018 erste Ergebnisse sichtbar werden sollten. „Sport ja, aber nicht um jeden Preis“ so das Credo.

Und dann ist da noch die fortschreitende Digitalisierung. Ein „allumfassendes Thema für die Zukunft“ nannte Mayer die technischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Diesen trägt der RKK durch die Einführung des digitalen Tanzausweises im nächsten Jahr Rechnung. Aber auch das Bewertungssystem bei den Turnieren und der gesamte Dienstleistungsbereich der RKK sollen mittelfristig modernisiert und digitalisiert werden, um zeitgemäß zu bleiben. Auch hier sei durch einen Sponsor eine gute finanzielle Basis gefunden worden, um die Herausforderungen zu bewältigen.

Die erfolgreiche Arbeit des neuen Vorstandes trägt also Früchte, was nicht ohne Folgen bleibt. So stellt Mayer einen ungebremsten Zustrom in Richtung RKK fest. Dies habe entsprechende Folgen für die Verbandsarbeit. Die RKK ist kein Regionalverband mehr, sondern wird seine Verbandspolitik auch künftig mit aller Konsequenz an die Anforderungen an einen Bundesverband ausrichten.

Auch wenn aktuell einige Vereine aus den neuen Bundesländern die Mitgliedschaft bei den RKK anstreben, sei die Frage, ob eine Ost-, Nord- und Süderweiterung im großen Stil erfolgen kann noch offen



- Der erste Beigeordnete Jakob Blum zeigte sich erfreut
- und auch ein wenig stolz, dass die RKK den Weg nach
- Hillesheim gefunden hatte.



- Im Rahmen einer harmonischen Versammlung
- darf der Spaß nicht zu kurz kommen.



- Gesucht und gefunden: RKK und die Karnevalsfreunde
- aus Hillesheim. Hans Mayer und Gerd Knieps freuen sich
- auch schon auf weitere gemeinsame Aktivitäten.



• Vor dem Jahreshauptversammlung war noch Zeit für
• eine Führung durch die Krimimetropole in der Eifel.

und von vielen Einzelfaktoren abhängig erläuterte Mayer.

In diesem Zusammenhang sprach er kritisch die aktuelle Bezirksstruktur und die hier gelebte Praxis an. Dabei äußerte er auch Verständnis, wenn das geforderte Engagement nicht von jedem eingebracht werden könne. Aber, so Mayer, „an meinem eingeschlagenen Kurs, zu einem leistungsfähigen und für die Zukunft aufgestellten Verband werde ich mit meinem Vorstandsteam nicht abweichen.“

Plus von rund 12.000,- Euro erwirtschaftet

Was Mayer unter einem leistungsfähigen Vorstand versteht,

konnte Schatzmeisterin Monika Wingen-Fuhrmann in ihrem Geschäftsbericht verdeutlichen. Trotz der beschriebenen zusätzlichen Aktivitäten und den steigenden Herausforderungen hat die RKK nach Aussagen des Steuerberaters ihr bisher bestes Geschäftsergebnis vorzuweisen. Bei einem Gesamthaushaltsvolumen von etwa 180.000,- Euro verzeichnet der Verband unter dem Strich ein sattes Plus von 12.741,76 Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Nach einigen Detailfragen zum Haushalt, die schnell beantwortet werden konnten und dem Bericht der Kassenprüfer, der keine Beanstandungen enthielt, war die Entlastung für Vorstand und Schatz-

meisterin nur noch Formsache und erfolgte einstimmig.

Ebenso einstimmig erfolgten die anstehenden Wahlen. Als Bezirksvorsitzende wurden Margret Piroth (Westerwald) und Pierrot Klein (Trier, Trier-Saarburg, Saargau) in Amt und Würden gebracht. Dabei wurde in der Versammlung aber locker gescherzt und herzlich gelacht.

Andreas Hober neuer Protokollführer

Auch im RKK-Vorstand selbst gibt es Veränderungen. Bereits seit Ende 2016 gehört Theo Schäfges dem RKK-Vorstand nicht mehr an. Kurz vor der Versammlung wurde auch die Position des Protokollführers



vakant, da Frank Ackermann nicht mehr für den RKK-Vorstand aktiv sein wird. Mit dem Erzkarnevalisten Andreas Hoerber aus Koblenz wurde hier schnell Ersatz gefunden. Auch diese Wahl erfolgte einstimmig.

Trotz der positiven Einnahme-Ausgabe-Bilanz wurde mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen eine moderate Beitragserhöhung von 5,- Euro jährlich beschlossen. Dieser Vorschlag des Vorstandes wurde ohne Gegenstimme angenommen – vielleicht auch ein Indiz dafür, dass die Versammlung die Geschicke des Verbandes in guten und verantwortungsvollen Händen sieht.

Freundliche Gastgeber

Wie sehr sich die Region über die Ausrichtung der RKK Jahreshauptversammlung freute, zeigte sich bei den allesamt launigen Grußworten der regionalen Vertreter. Jakob Blum, erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde, Paul Dussemond als Vertreter der Stadt Hillesheim und der erste Vorsitzende des HKV Gerd Knieps fanden charmant den richtigen Ton.

So endete eine harmonische Jahreshauptversammlung in Hillesheim mit dem Wissen, dass der Verband gut aufgestellt ist und es bis zum Wiedersehen in Hillesheim nicht allzu lange dauern wird – am 16. Januar 2018 findet dort das RKK-Prinzentreffen statt.



• Ehre, wem Ehre gebührt. In Hillesheim gab es
• zahlreiche Auszeichnungen zu vergeben.

EHRUNGEN IM RAHMEN DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

„Ehrungen, dass ist,
wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat“

(Konrad Adenauer)

Im Rahmen der RKK-Jahreshauptversammlung konnte Präsident Hans Mayer folgende Personen ehren:

Fördermitglieder

Pierrot Klein
Claire-Marie Klein
Erika Müller
Florian Lohmeier
Thomas Kreck
Monika Wingen-Fuhrmann

Ehrungen für RKK-Verdienste

Heinz-Eduard Casel (7 Jahre)
Margit Dillinger (5 Jahre)

Ehrungen für langjährige RKK-Verdienste im Ehrenamt

(Ehrung mit Glaspokal)
Heinz Dahm (25 Jahre)
Helmut Hohl (30 Jahre)



KARNEVAL TRIFFT WEIHNACHTEN

Lebende Krippe in Andernach unter Federführung der Prinzengarde

Vor ein paar Jahrzehnten ließ sich der Karneval und das Engagement seiner Aktiven recht klar zeitlich einordnen. Sessionsstart war am 11.11. um 11.11 Uhr und am Aschermittwoch war dann alles vorbei.

Das unsere heutige Gesellschaft immer schnelllebiger geworden ist, hat wohl jeder bemerkt. Die Digitalisierung hat

dafür gesorgt, dass Reaktionszeiten kürzer geworden sind und fast alle Angebote ständig verfügbar sind.

Mittlerweile geht es auch dem Karneval so. Da gibt es im Laufe des Jahres Sommerkarneval, Mallorcapartys, Jubiläumsfeiern und und und.

Bekannte Karnevalsgrößen touren unterjährig mit ihren Konzerten, Tän-

zen und Reden. Außerdem haben sich zahlreiche Karnevalsredner als Moderatoren oder Comedians mit eigenen Bühnenprogrammen längst ein zweites Standbein geschaffen.

Seit einigen Jahren greifen die Karnevalisten auch in ein weiteres Brauchtum ein – Weihnachten!



Mensch und Tier gestalten in Andernach das Bild der Lebenden Krippe.

Weihnachtliche Tradition bewahren

Hier allerdings verstehen sich die meisten karnevalistischen Künstlerinnen und Künstler als Bewahrer der Tradition. Mundartpflege steht ganz hoch im Kurs der regional geprägten Weihnachtsevents. Musik und Texte, besinnlich, nachdenklich oder mit verschmitztem Humor haben gerade Hochkonjunktur bei einem breiten Publikum.

Da sind die Platzhirsche der Narretei, wie Bläck Föös, Höhner, oder Paveier mittlerweile sogar auf Tournee, um die Kölsche Weihnacht ins Land zu tragen. Die Veranstaltungen boomen in den letzten Jahren gewaltig.

Bekannte Stimmungsbands wie die Kolibris laden andere Künstlerinnen und Künstler ein und präsentieren ein Kölsches Weihnachtsdinner. Aber auch die Basis der Narretei engagiert sich im vorweihnachtlichen Geschehen. Da gibt es die Kowelenzer Weihnacht der GKKG, die in diesem Jahr bereits zum zehnten Male stattfindet.

In der Eifelstadt Mayen hat sich eine Mundartinitiative gebildet, die überwiegend mit Akteuren aus der Narrenszenen die dritte Auflage von „Mayener Platt trifft Weihnachten“ präsentiert.

Außergewöhnliche Idee umgesetzt

Und dann gibt es da noch die Andernacher Prinzengarde, die bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert die Adventszeit in der Stadt am Rhein prägt.

Am 02. Dezember 1992 berichtete die Rhein-Zeitung über den bevorstehenden Adventsmarkt: „Im Mittelpunkt wird dabei ein so genanntes „Lebendes Krippenspiel“ stehen, das an allen vier Tagen aufgeführt wird.“ Hinter diesem Satz verbarg sich eine Idee, die der bekannte Büttendredner Jürgen Pinter (ne fröhliche Rheinländer) in seine Heimatstadt Andernach mitgebracht hatte.



- Ganz festlicher Rahmen,
- wenn Sascha Kramer
- und die Kolibris
- zum vorweihnachtlichen
- Dinner laden.



Die Helden im Hintergrund sind die Handwerker, die die Krippe entstehen lassen.

Mit seinen Mitstreitern aus der Prinzengarde wurde damals ein Projekt aus der Taufe gehoben, dessen Tragweite wahrscheinlich noch nicht zu erahnen war. Im Vorfeld wurde eine entsprechende Krippe (laut Pressemitteilung nach einer Darstellung der von Bethlehem) gezimmert. Die Akteure des Krippenspiels, ebenso wie die Handwerker aus den Reihen der Prinzengarde, probten bereits seit Wochen und Monaten. Um der Sache den richtigen Rahmen zu geben gehörten auch Tiere wie Ochse, Esel und Schafe zur Aufführung über die Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem.

Vor der Aufführung gab es natürlich auch Bedenken, ob den Karnevalisten überhaupt der Verantwortung gerecht werden könnten und ein würdevolles Krippenspiel zur Aufführung bringen. Hier wurden die Skeptiker schnell eines Besseren belehrt. Die lebende Krippe in Andernach war von der ersten Aufführung an ein Erfolg und wurde damit auch zum Dauerbrenner.

Ehrenamtler opfern Zeit und Geld

Umsetzbar wurde diese Idee nur, weil viele ehrenamtliche Helfer Stunden um Stunden investierten und in Andernach ein Rädchen ins andere griff.

Die Krippenbauer der ersten Stunde Paul Schmitz und Horst Boeckers (übrigens zu anderen Jahreszeiten als Wagenbauer für den Karneval aktiv) investierten nicht nur Zeit, sondern brachten sogar ihr eigenes Werkzeug mit, um die Arbeit zu vollenden. Bevor etwas Neues installiert werden konnte mussten natürlich erst einmal Spenden organisiert werden und Improvisationstalent war gefragt.

Aber die Aufbruchstimmung und die Freude an der ehrenamtlichen Arbeit sorgten dafür, dass sich die Pioniere der lebenden Krippe in Andernach auch nicht vom Weg abbringen ließen. Der heutige Spielleiter Thomas Man-

stein berichtet, dass die Bauarbeiten durch den Betriebshof der Stadt Andernach unterstützt werden. Dies sei mittlerweile alleine aus Sicherheitsaspekten notwendig geworden. Zwischenzeitlich wurde über entsprechende Gutachten eine Bauzeichnung erstellt, an die man sich akribisch halte. So wird die Bühne beispielsweise durch große, gefüllte Wasserbottiche verankert, um eventuellen Sturmwinden zu trotzen.

Jährliche Sicherheitsüberprüfung

Und alljährlich wird das Konzept auf den Prüfstand gestellt, um eventuell erforderlich gewordene Korrekturen vorzunehmen. Im Jahr 2017 muss die lebende Krippe erstmals auf die Kuh im Stall verzichten, da die Organisatoren keine Unterstellmöglichkeit mehr haben. Das bedeutet, dass sich die gesamte Statik des Aufbaus verschiebt



und eine neue Berechnung erforderlich wurde. Aber auch dieser Veränderung ist Rechnung getragen.

Natürlich steht der Tierschutz bei all diesen Aktivitäten an erster Stelle. Durch Betreuer aus landwirtschaftlichen Familien kann dies sichergestellt werden und zwischenzeitlich wurde ein Anhänger gekauft, um die Tiere zur Versorgung in den Ortsteil Eich zu fahren.

Bereits sieben Jahre nach der Premiere konnte man in Andernach auf die 100. Aufführung der lebenden Krippe im Rahmen des Andernacher Adventsmarktes zurückblicken. Blick aktuell schrieb dazu. „Die Gäste, die auf den mit vielen Kerzen geschmückten Marktplatz erschienen waren, zollten daraufhin einen ganz besonderen Applaus den Schaustellern, hauptsächlich Aktive der Prinzengarde Andernach.“

Tierische Erlebnisse

Natürlich hat es im Hintergrund auch viele lustige Episoden gegeben. So machte sich beispielsweise in der Anfangszeit die Kuh Angela selbständig auf den Weg die Stadt zu erkunden, bis sie von den Helfern wieder eingefangen wurde. Oder die Episode um die Ziege Lisa, die sich bei ihrer Premiere scheinbar durch einen vor ihr postierten Engel in der Sicht gestört sah. Als Folge dessen knabberte sie in aller Seelenruhe das Engelsgewand an. Dabei kam ihr zur Gute, dass sich der Engel im Rahmen der Aufführung nicht rühren durfte. Dieser musste dann quasi mit einer „Engelsgeduld“ ertragen, dass Lisa ein riesiges Loch in das prächtige Gewand riss.

Die Faszination lebende Krippe ging schnell weit über die Andernacher Stadtgrenzen hinaus und so berichtete die lokale Presse immer wieder von Aufführungen, die von 300 und mehr Zuschauern besucht wurden. Im Jahr

- Mit Niveau und Stil wurden Skeptiker schnell überzeugt. Die Lebende Krippe ist mittlerweile ein Markenzeichen der Stadt Andernach.



Bei Spielleiter Thomas Manstein laufen die Fäden zwar zusammen, er aber bleibt bescheiden. „Das ist nur durch Teamwork möglich und jeder erfüllt dabei seine Aufgabe vorbildlich“



2015 konnte man bereits auf mehr als 400 Aufführungen zurückblicken. Dabei werden die Rahmenbedingungen nach Möglichkeit immer weiter perfektioniert, sofern es möglich ist. Möglich wird dies meist durch Spenden, wobei die Aktiven selbst weiterhin ehrenamtlich unterwegs sind.

Unvergessen für die Aktiven bleibt sicherlich auch das Jahr 2009. Bei der Aufführung am 19.12. fehlte die Kuh plötzlich. Der freudige Anlass: Zur Fütterungszeit lag am frühen Morgen ein neugeborenes Kälbchen im Heu und die Prinzengarde übernahm in Person von Ralf Joa auch gleich die Patenschaft für das Kälbchen „Jodl“.

Lebende Krippe als Wahrzeichen

Die Aktivitäten rund um dieses herausragende Engagement hat die Beteiligten sehr eng zusammenrücken lassen. Kein Wunder, dass zum 20jährigen im Jahre 2011 die ehemaligen Darsteller, Krippenbauer und Mitglieder erschie-

nen waren, um miteinander zu feiern. „Vom Kritik- zum Anziehungspunkt“ titelte seinerzeit Blick aktuell und wies noch einmal auf die Entstehung im Jahre 1992 hin. „Dabei musste er (Jürgen Pinter) einige Widerstände überwinden, fragten sich offensichtlich einige Andernacher, ob es nicht kitschig werden würde. Und er als altgedienter Karnevalist musste sich sinngemäß fragen lassen, ob der Karneval auf dem Adventsmarkt Einzug halten würde.“ (Blick aktuell 40/2011).

2011 wie heute kann man diese Fragen eindeutig verneinen – das Gegenteil ist eingetreten.

Die lebende Krippe ist zum Wahrzeichen des Andernacher Adventsmarktes geworden und das Engagement der Andernacher Prinzengarde zeigt überdeutlich wie wichtig es ist, dass sich die Ehrenamtler gegenseitig unterstützen sollten. Des weiteren zeigt sich, dass auch die Traditionen keineswegs im Gegensatz zueinander stehen müssen, sondern sich vielmehr gegenseitig befruchten können.

Tierisches Weihnachten 2017

von Uschi Bohn

Der Hase mit dem Stummelschwanz
oder im Stall die weiße Gans
oder auch das alte Huhn
können vor dem Fest nicht ruhn!

Der Hase hoppelt wie von Sinnen:
„Bald wird Weihnachten beginnen.“
Die Gans' in voller Pracht da steht,
erklärt den Gänschen wie's so geht.

Des Huhnes Gackern mittendrin:
„Hat Weihnachten für uns ‚nen Sinn?“
Puh – wir hatten noch mal Glück,
am Topf vorbei – zum Stall zurück!

Anzeige:

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse



Jetzt einfach unter
www.aok-kurse.de
anmelden!

Die neuen Gesundheitskurse

Unser kostenfreies Zusatzangebot exklusiv für AOK-Versicherte: motivierend, entspannend, gut für Ihre Fitness und innere Balance – und in Ihrer Nähe!



Deutsche Meisterschaften der RKK 2017



(HH) MÜLHEIM-KÄRLICH.

Die Rheinlandhalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt: überall aufgeregte junge Tänzerinnen und Tänzer, aber auch nicht minder nervöse Eltern, Großeltern, Trainer, Betreuer, Vereinsvorstände oder einfach nur Tanzsportfans. Im Foyer sammeln sich kleine Kinder aus Bilsdorf, etwas größere aus Hahnstätten und Mülheim-Kärlich (alle haben Deutschland-Fahnen in der Hand), die RKK-Mariechen, der RKK-Vorstand

und auch Bundes-Familien-Ministerin Dr. Katarina Barley. Mit dem RKK-Marsch ziehen sie zur Eröffnung der 12. Deutschen Meisterschaften der RKK in den Saal ein. Turnierleiter Winfried Erbar begrüßt herzlich, Katarina Barley ist überwältigt von der jetzt schon phantastischen Stimmung und RKK-Präsident Hans Mayer dankt schon jetzt allen, die zum Gelingen der Meisterschaften beitragen, wünscht aber insbesondere

allen Sportlerinnen und Sportlern, die durch ihre Qualifikation die Teilnahme an der DM erreicht haben, viel Erfolg. Zur Nationalhymne, mit markanter Stimme gesungen von der 18jährigen Carolin Marhofer (Schülerin am Mittelrhein-Gymnasium Mülheim-Kärlich), erheben sich alle von ihren Plätzen. Hans Mayer eröffnet offiziell die Wettkämpfe um die Deutschen-Meistertitel.

Emotionale Meisterschaften mit Top-Leistungen

Eindrucksvoller Höhepunkt der Tanzturnier-Saison 2017

RKK-Turnier-Obfrau Eveline Hohl (Lahnstein) begrüßt kurz, erläutert die Richtlinien und stellt die Jury vor: André Piwonka (Koblenz), Andra Johanssen (Sankt Augustin), Beatrix Humberg (Waldbreitbach-Glockscheid), Britta Frede (Brey), Christiane Adenheuer (Niederkassel), Doro Schmitz (Niederbreitbach), Heike Schmidt (Sankt Augustin), Jan Käß (Koblenz) und Sonja Knorr (Koblenz).

Jetzt geht es los: Zackig marschiert die gemischte Kindergarde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg zur Bühne, angefeuert von den mit angereisten Fans, sie werden am Ende Platz drei erringen. Einen großen Anhang hat der TSV Meindorf mitgebracht. Die Kindergarde ertanzte sich 44,0 Punkte und wird Meister vor der KG Eulenspiegel aus Aachen.

Bei den Mädchengarden werden die Kinder des TC Altenrather Sandhasen Meister vor den Garden des TSV Meindorf und des TSV Rhein-Nahe Stromberg. Auch hier feiern viele Fans die Erfolge ihrer Schützlinge.

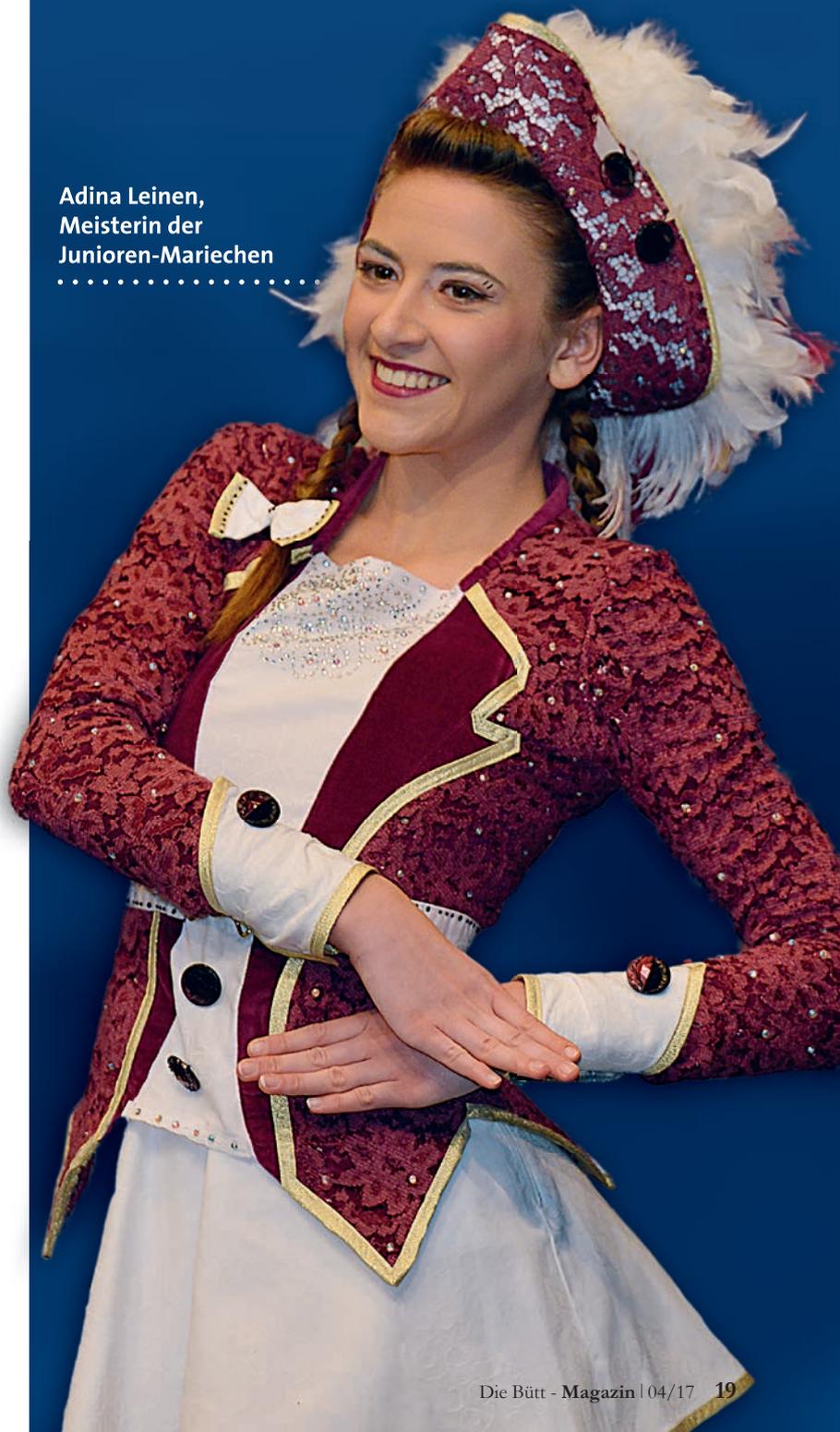
Bei der KG Eulenspiegel Aachen ist die Freude groß: Mingmei Naegler und Levin Grigoriou, ihr charmant-verspieltes Kindertanzpaar, ertanzten sich vor Felicitas Kaul und Felix Dreuw (Nähr. Lehmjores Vicht) den Titel.

Der Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, überbringt die Grüße der Ministerpräsidentin Malu Dreyer und berichtet von der in Koblenz stattfindenden Jahreshauptversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), bei der er betont habe, dass der karnevalistische Tanzsport sehr wohl Leistungssport sei.

RKK



Adina Leinen,
Meisterin der
Junioren-Mariechen





Deutsche Meisterschaften der RKK 2017

Die kleinen Solistinnen sind nun an der Reihe. Lara Mangione vom TSC Gislingen-Brottdorf eröffnet die Disziplin und beweist, dass auch kleine Tänzerinnen die große Bühne ausnutzen können. Sie schafft immerhin den 10. Platz. Mit Katharina Nacken (Narrenzunft Baesweiler) betritt eine der Treppchenanwärterinnen die Bühne und ertanzte 44,8 Punkte. Dies bedeutet zunächst die Führung. Mailin Boijmans (TV Hahnstätten) hat hingegen Pech: sie vergisst eine Schrittfolge und bricht ihren Tanz ab! Tanzmariechen sind nun einmal keine Maschinen, da kann so etwas passieren! Mit aufmunterndem und Trost spendendem Beifall des Publikums verlässt sie die Bühne. Es folgt Olivia Nguyen (Rhein-Nahe Stromberg) und überzeugt mit 45,3 Punkten. Vom KV Rot-Weiß Reisbach folgt Shirley Hilt, die amtierende Saarland-Meisterin. Sie legt los, fegt quirlig über die Bühne und die Jury belohnt ihren Tanz mit 45,9 Punkten. Mit Mia Celik vom TSV Meindorf greift die dreifache Landesmeisterin (Hessen, RLP, NRW) ins Geschehen ein. Sie wirbelt über die Bühne, zeigt tolle Pirouetten und turnerische Elemente, die sich harmonisch in ihren frechen selbstbewussten Tanz einfügen.

Mit 47,4 Punkten belohnt die Jury unter dem Jubel des Publikums ihren Tanz. Die Meisterin der Kindermariechen heißt Mia Celik!

Die „Cheer-Dance-Companie“ des SV Rot-Weiß Billig hat es als einziges Team geschafft, die Qualifikation zur DM in der Kategorie „gemischter Schautanz“ zu erlangen. Doch reicht dies nicht, um den Titel auch zu erhalten, denn neben dem 1. Platz muss auch eine Mindest-Punktzahl erreicht werden! Dies gelingt den Kindern allerdings hervorragend!

Die „Sweet-Sugars“ des TV 08 Dienheim eröffnen als „verrückte Vogel vom Zuckerhut“ die Disziplin der Mädchenschautänze. In farbenprächtigen Kostümen verwandeln sie die Bühne in ein Meer aus Blumen und Vögeln. Immer wieder neue Bilder lassen keine Langeweile aufkommen. Mit 43,2 Punkten werden sie Vize-Meister. Die „Candy-Girls“ der KG Hadamar belegen den dritten Platz (42,3 Punkte). Überzeugende Deutsche Meister werden die Kinder der Wissener KG. Als Eisköniginnen zaubern sie winterliches Flair auf die Bühne der Rheinlandhalle. Sie überzeugen mit einer ansprechenden Choreographie und werden mit 45,1 Punkten würdige Deut-

sche Meister.

Die erste Siegerehrung steht an! Jeder Starter erhält seine Urkunde und die Meister erhalten aus den Händen von Ministerin Katarina Barley ihre Meisterehren. Zwar sind die Meister-Schärpen beim kleinen Tanzpaar Mingmei und Levin, sowie bei Mia Celik etwas groß geraten, aber mit ein paar Stichen sind sie schnell passend gemacht. Stolz sind sie alle und auch das Publikum feiert alle Teilnehmer ausgelassen.

Wer geglaubt hat, dass die Mittagspause nach der ersten Siegerehrung ausschließlich dazu dient, sich als Zuschauer vom vielen Klatschen und Jubeln erholen zu können, hat sich getäuscht: Die „Kolibries“ heizen mächtig ein und spielen alle ihre Kölner Hits.

Schlag auf Schlag geht es weiter! Die gemischte Juniorengarde der KG Eulenpiegel Aachen eröffnet den Nachmittag. Sie werden Vize-Meister (43,5 Punkte), Platz drei geht an den KCSK Simmern (42,1 Punkte). Nicht zu toppen sind die Junioren des Tanzcorps Altenrather Sandhasen, deren abwechslungsreiche Darbietung von der RKK-Jury mit 44,9 Punkten belohnt werden.

„Fast der gesamte Verein ist heute hier“,



- ein Hauch von Rio:
- die „Sweet Sugars“ aus Dienheim



- Sieg für die Eisköniginnen
- aus Wissen

So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit





• v. l. n. r. junge Tanzpaare:
• Mingmei und Levin
• Leticia und Max
• Nina und Noah



• die drei besten Junioren-Mariechen



• Minister Roger Lewentz,
• Hans Mayer und Ministerin
• Katarina Barley

bemerkt die Mutter einer Tänzerin der Burgnarren Trier-Irsch. Und so feiern sie ihre Jugendlichen natürlich lautstark an! Diese behalten die Nerven und zeigen ihren Gardetanz fast perfekt auf der Bühne. Die Jury gibt ihnen 45,1 Punkte. Dies bedeutet den Sieg! Die Fans sind kaum noch zu beruhigen, so groß ist die Freude. Es ist so schön zu sehen, wenn gestandene Männer Freudentränen vergießen! Emotionen pur! Platz zwei geht an den TSV Meindorf. Die KG Hadamar freut sich über Platz 3.

Für die sechs Junioren-Tanzpaare ist jetzt der große Augenblick gekommen. Als erste starten Daria Sunara und Marvin Eche von der KG Eulenspiegel Aachen. Mit 43,8 Punkten werden sie am Ende den 5. Platz inne haben. Leticia Morgestern und Max Uchyla von der Hoengener KG Blaue Funken legen schon beeindruckend los, zeigen einen harmonischen Tanz mit vielen Höhepunkten und heimsen 45,6 Punkte ein. Eine Wertung, die von keinem Paar mehr erreicht wird. Vize-Meister werden Finja Kaußen

und Marius Nacken (Narrenzunft Baesweiler) vor Maike Jager u. Andre Pauly (Gisingen-Brotdorf).

Mit Spannung erwarten viele die Disziplin der Junioren-Tanzmariechen, gab es bei den Turnieren in der Saison doch immer ein Duell zwischen Adina Leinen (TSC Gisingen-Brotdorf) und Kelly Carey (CCO Lahnstein), bei dem jede mal die Nase vorne hatte. Heute haben beide recht hohe Startnummern. Eine bemerkenswerte Maßnahme legt allerdings Maike Jager (TSC Gisingen-Brotdorf), die unbekümmert und eindrucksvoll über die Bühne wirbelt und mit 46,7 Punkten bewertet wird. Sie liegt noch an der Spitze, als Kelly Carey ihren Auftritt hat. Kelly wirbelt über die Bühne. Ihr Tanz ist angereichert mit komplizierten Schrittfolgen und hohen Schwierigkeiten. Im Publikum sind evtl. kleinste Fehler nicht zu erkennen. Mit 48,1 Punkten wird ihr Tanz belohnt und sie übernimmt die Führung. Mit der Start-Nr. 14 geht Adina Leinen „ins Rennen“. Ruhig steht sie da, dann beginnt die Musik und sie legt alles



Freude über Platz 3:
Hannah Briesch

Tanz auf fremden Planeten



Kampf um Rom

Wissener „Space-Trip“



„Rock it“ aus Hadamar



Deutsche Meisterschaften der RKK 2017

in ihren Tanz, schwebt über die Bühne, zieht Publikum und Jury in ihren Bann: 49,2 Punkte bedeuten den Titel.

Tränen gibt es hingegen bei Estella Mai (KG Hadamar): sie muss ihren Tanz abbrechen. Wir erfahren, dass zum Glück keine größere Verletzung ist. Tränen auch bei Hannah Briesch, allerdings sind es Freudentränen. Als letzte Starterin ist sie zur Bühne gezogen und legt den Tanz ihres Lebens hin, strahlt das Publikum an, trotz Höchstschwierigkeiten. Mit einer persönlichen Bestleistung von 47,1 belegt sie den dritten Platz. Ihr Verein, die Burgnarren Trier-Irsch, kommt aus dem Feiern gar nicht mehr heraus: „Das wird eine ausgelassene Busfahrt zurück, wir sind so stolz auf unsere Jugend!“, bemerkt Vorsitzender Klaus Steffes.

Schöne Themen haben sich die Schautanzgruppen ausgesucht. Zu „fremden Planeten“ sind die „Little Diamonds“ der KG Eulenspiegel Aachen unterwegs. Ihre Darbietung im Bereich der gemischten Schautänze wird mit 45,7 Punkten belohnt und verweist die Afrikaner der „Five Ele-

ments“ des TSV Rhein-Nahe Stromberg und den „Space-Trip“ der Wissener KG auf die Plätze.

Spanisch kommen die jungen Tänzerinnen der Gruppe „Happy Feet“ des TSC Nentershausen daher. Ausdrucksstark ertanzen sie sich den Vize-Meistertitel der Mädchenschautänze (43,5 Punkte). Phantastisch sind die Kostüme der Tanzgruppe „Fantastic Society“ der Dance Society Alzey, die mit ihrem Tanz „Rapunzel neu verfönt“ für beste Unterhaltung sorgen und den dritten Platz ertanzen (42,9 Punkte). Da wippt so mancher Fuß im Saal mit und so manche Hand klopft auf dem Tisch den Takt mit: mit dem Tanz „Rock it“ zeigen die Junioren der KG Hadamar, dass die Jugend zur Rockmusik einen fast perfekten Schautanz auf die Bühne zaubern kann, bei dem keiner ruhig sitzen bleiben kann! 45,4 Punkte bedeuten hier den Sieg!

Die Schaudarbietungen leben nicht nur von Kostümen, Choreographien und spektakulären tänzerisch-akrobatischen Höchstleistungen, sondern auch von Kulissen und originellen Showeffekten. Die

„Sweet Honeys“ des TV 08 Dienheim inszenieren den „Kampf um Rom“, bei dem sogar der Brand Roms mit flammenden Tüchern dargestellt wird. Wirkungsvoll auch die Kostümierung! Mit 45,4 Punkten können sie knapp den Meistertitel ertanzen. „Bauer sucht Frau!“ Angelehnt an die TV-Sendung zeigen die Jugendlichen des KCSK Simmern einen lustigen Tanz um den jungen schüchternen Bauernsohn Benjamin, der eine Partnerin sucht und - natürlich - in Resi findet! Mit nur einem Zehntelpunkt Rückstand werden sie Vize-Meister. Eine von der Stimmung überwältigende Siegerehrung beendet einen Meisterschaftstag, bei dem die Aktiven absolute Spitzenleistungen zeigten, das Publikum zu jeder Zeit begeistert mitging, die RKK-Jury höchste Konzentration walten lies und die Aktiven der MKG dafür sorgten, dass alles wie am Schnürchen verlief. So findet RKK-Präsident Hans Mayer auch nur Worte des Lobes bei seiner Abschlusssrede. Mit dem Spielen der Nationalhymne endet der erste Tag der 12. Deutschen Meisterschaften im Gardetanzsport der RKK.

Anzeige:



SEIT 1856

Rotkäppchen

Tag 2

Deutsche Meisterschaften der RKK 2017



- tolle Stimme:
- Carolin Marhofer

- Bürgermeister Uli Klöckner
- (Mülheim-Kärlich)



- Fahnenträgerinnen aus Mülheim-Kärlich



- TC Altenrather Sandhasen

Traumnoten für Jennifer Jager

(HH) MÜLHEIM-KÄRLICH.

Das Publikum in der restlos gefüllten Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich bildet die eindrucksvolle Kulisse für einen zweiten Tag der 12. Deutschen Meisterschaften im Gardetanzsport, der Spitzenleistungen der Top-Teams und Top-Solisten bringen wird!

grandiose Tänzerin:
Jennifer Jager

Nicht immer siegen die Favoriten bei den 12. Deutschen Meisterschaften

Fast pünktlich ziehen Tänzerinnen aus Mülheim-Kärlich mit Deutschland-Fahnen mit dem RKK-Vorstand in den Saal ein zur großen Eröffnung der Senioren-Meisterschaften. RKK-Präsident Hans Mayer verleiht seiner Überzeugung Ausdruck, dass es heute wieder genauso spannende Entscheidungen geben wird wie am Vortag und dann herrscht beim Singen der Nationalhymne durch die 18jährige Carolin Marhofer bereits zum ersten Mal ein „Gänsehaut-Feeling“. Nach der Vorstellung der RKK-Jury, André Piwonka (Koblenz), Andrea Johannsen (Sankt Augustin), Andrea Pape (Steineroth), Beatrix Humberg (Waldbreitbach-Glockscheid), Britta Frede (Brey), Doro Schmitz (Niederbreitbach), Jan Käß (Koblenz), Josef Steinrötter (Siegburg) und Werner Peters (Ruppichteroth), übernimmt Turnierleiter Winfried Erbar das Mikrophon und die Wertungstänze können starten.

Das gemischte Tanzcorps der Altenrather Sandhasen beginnt. „So schön kann ein Gardetanz sein!“, rutscht es Hans Mayer heraus. Die Tänzerinnen und Tänzer zeigen ständig wechselnde Formationen und auch die Hebefiguren sind heute sicher. Mit 47,5 Punkten setzen sie eine „Messlatte“, die wohl kaum zu toppen sein dürfte. Und wir liegen richtig! Vize-Meister wird die Garde des Vereines „Aix La Chapelle“ aus Aachen mit 46,8 Punkten vor dem TSV Meindorf (46,7 Punkte).

Die Damengarden sind an der Reihe und die Mini-Husaren Metternich legen beherzt los, erlangen sich 46,0 Punkte. Sie bleiben an der Spitze bis die Tänzerinnen des TSV Uckerath zur Bühne ziehen. Eine bestechende Choreographie mit ständig wechselnden Formationen, harmonische exakte Beinbewegungen und einheitliche schwierige Elemente begeistern die Zuschauer und reißen sie zu Zwischenapplaus hin. Die Jury zeigt ihre Wertungen: 48,6 Punkte! Das bedeutet die Führung in dieser Disziplin. Als nächste Starter sind die Mitfavoriten, die Altenrather Sandhasen an der Reihe. Auch sie überzeugen das Publikum, doch auch der kleinstee Verwackler wird von der Jury erkannt. Mit 47,4 Punkten werden sie Vize-Meister.

Wer wird Meister bei den Tanzpaaren? Diese Frage ist im Vorfeld kaum zu beantworten, zu groß



CV Guntersblum:
„Magic Kingdom“



Mini-Husaren
Metternich



Jennifer
Reckenthäler
und
René Touby



TSV Uckerath



v.l.n.r.
Deutsche Meisterin
Jennifer Jäger
RKK-Präsident
Hans Mayer,
RKK-Mariächen
Jasmin Leinen,
RKK-Vize-Präsidentin
Gabriele Arnold



RKK-Jury
mit
Präsident

Deutsche Meisterschaften der RKK 2017

ist die Leistungsdichte. Als leicht favorisiert gehen Alina van Hasselt und Lucas Zimmermann (Moulenshöher Jonge Aachen) an den Start. Harmonisch ihre Darbietung. Die Hebefiguren fügen sich ein in einen Tanz, bei der das Werben des Tanzoffiziers um seine Marie augenscheinlich wird. 47,1 Punkte, eine tolle Wertung. Von Tanzcorps Altenrather Sandhasen greifen Tanja Hau und Kai Czaschke ins Geschehen ein. Auch hier stimmen Harmonie und Grazie perfekt. Es werden 47,0 Punkte! Welch ein Spannung. Chiara Erhard und Marc Fadel (TSV Meindorf) reihen sich mit 46,3 Punkten zunächst auf dem dritten Platz ein. Als letzte Starter müssen Jennifer Reckenthäler und René Touby (KC Rot-Blau Niederbreitbach) zur Bühne. Sie legen beherzt los, kennen sie doch die Leistungen der Konkurrenten und rechnen sich kaum Chancen auf den Sieg aus! Doch so unbeschwert sie auftreten, so harmo-

nisch und exakt sind ihre Tanzausführungen. Heute stimmt die herzliche Ausstrahlung, da klappen alle Hebefiguren! Sie legen alles hinein in ihre Darbietung! Das Publikum ist begeistert. Mit großer Spannung wird die Wertung erwartet. 47,2 Punkte sind es am Ende! Sie sind Deutsche Meister.

Im Vorfeld der Disziplin der Tanzmariechen wird über die große Favoritin Jennifer Jäger (TSC Gisingen-Brotdorf) im Publikum mit großer Vorfreude auf ihren Auftritt diskutiert. Wird sie als souveräne Gewinnerin der vier Landesmeisterschaften dem Druck standhalten und heute wieder gewinnen? Mit der Start-Nr. 4 geht Jennifer zur Bühne. Da steht sie nur, strahlt ins Publikum. Die Musik setzt ein und Jennifer entzündet ein tänzerisches Feuerwerk! Federleicht scheint sie über die Bühne zu schweben. Schwierige Tanzpassagen enden in akrobatischen Höchstleistungen um dann

in schnellen Pirouetten ihre Fortsetzung zu finden. „Das sieht alles so leicht aus!“, meint eine begeisterte Zuschauerin in meinem Rücken – nach hinten schauen möchte ich nicht, denn Jennifer hat das gesamte Publikum in ihren Bann gezogen. Ihr Tanz ist zu Ende und das Publikum feiert sie schon! Welch eine Performance! Dann kommt die Wertung, die Turniersprecher Florian Engel zelebriert: 10,0 – 10,0 – 10,0 – 10,0 – 10,0 – 9,8 – 9,7. Mit der Gesamtnote von 49,8 Punkten wird Jennifer souverän Deutsche Meisterin der Tanzmariechen. Jennifer kann ihre Tränen (Freudentränen!) nicht mehr halten! Für ihre Tageshöchstwertung erhält sie auch den Ehrenpreis des Ministers des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz. Große Spannung herrscht beim Kampf um das Siegetreppchen. Am Ende lautet die Reihenfolge: Jasmin Leinen (TSC Gisingen-Brotdorf, 47,8 Punkte, Platz 2),

Anzeige:

REU

METALLWARENFABRIK
FRITZ REU GMBH & CO

Gmünder Straße 28-32
D-73540 Heubach
(T) +49 (0) 7173 188-0
info@fritz-reu.de
www.fritz-reu.de

MEDAILLEN - MÜNZEN - WERTMARKEN - SONDERANFERTIGUNGEN - SOUVENIRS

ABZEICHEN - GOLD-/ UND SILBERBARREN - ORDEN - EHRENPREISE - AUTOPLAKETTEN

IHR PRODUKT IN 3D





• Tolle Dinos aus Welschneudorf



• Candy-Girls aus Ranzel



• Elly Simon

Alina van Hasselt (Moulenshöher Jonge Aachen, 47,7 Punkte, 3. Platz), Elly Simon (TSV Meindorf, 47,6 Punkte), Christina Vitt (TSV Uckerath, 47,5 Punkte)...

Nach der Mittagspause folgen die Schautänze. Die gemischte Tanzgruppe „Unexpected“ des TV Raumbach beginnt mit ihrer „Dance Revolution“, zeigt einen beeindruckenden Tanz mit ansprechenden Pyramiden erreicht 45,1 Punkten, die zum Sieg führen. In „giftgrünen“ Kosü-

men ertanzen sich die Mädchen und Jungs der Tanzgruppe „Dance Emotion“ des SV Welschneudorf mit dem Thema „Juassic-world – im Reich der Giganten“ den Vize-Titel.

Die Damenschautänze verzaubern allesamt das Publikum, das ständig begeistert mitmacht. In die Welt des Film entführen die Mädels der KG Rut-Wiess Ranzel mit ihrer „Movie Night“ (Platz 3 mit 46,6 Punkten). In traumhaft schönen Kostümen zeigen die „Magic Moves“ des

CV Guntersblum das Leben auf der Burg im Mittelalter (Platz 4 mit 46,0 Punkten). Die Tanzgruppe „InTeam“ des TSV Rhein-Nahe Stromberg zeigt „Alice im Wunderland“ und wird mit 46,7 Punkten Vize-Meister. Ganz rockig kommen die Damen der Wissener KG daher. Bei der Musik bleibt kein Zuschauer auf dem Stuhl ruhig sitzen! Auch die Darbietung klappt auf der Bühne hervorragend und so werden sie mit 47,0 Punkten Deutscher Meister!

Anzeige



Familiendruckerei
des Jahres 2017!



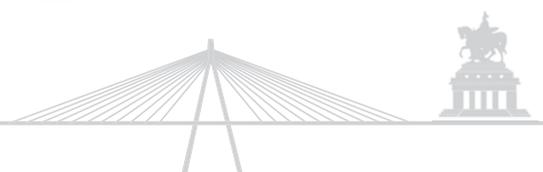
Jährlich werden herausragende Printprodukte und die dahinterstehenden Betriebe der Druck- & Medienbranche in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr den 1. Preis als „**Familiendruckerei des Jahres**“ erhalten zu haben. Herzlichen Dank an unser Team und an unsere Kunden. Ohne Euch/Sie alle hätten wir das nicht geschafft!

GD **GÖRRES**
DRUCKEREI UND VERLAG

Druck & Medien
AWARDS
2017
GEWINNER

www.gorres-druckerei.de



Tag 2



- rockige Meister
- aus Wissen

Teilweise aufwendige Kulissen sind das Markenzeichen der Schaudarbietungen. Diese müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit aufgebaut sein. Hier haben die Helfer viel zu tun. Für Auf- und Abbau sind insgesamt 4 Minuten zulässig. Heute dauert es jedoch längstens 1:56 Min. Einen gesamten Jahrmarsch bauen die „Hot Pänz“ der MKG Mülheim-Kärlich auf. Bei der Darbietung bilden sie mit ihren Tänzerinnen und Tänzern ein Karussell, eine Schiffschaukel, eine Dosenwurfhütte und den „Hau den Lukas“. Ihre ansprechende Darbietung wird mit 46,9 Punkten bewertet, dies bedeutet den Sieg. Den Vize-Meister-Titel sichert sich die Gruppe „Mystify“ des TuS Schönborn mit ihrer fast perfekten Inszenierung „Freedom fight“, die durch ihre exakte Ausführung der Tanzformationen besticht und mit 46,1 Punkten belohnt wird. Platz Drei geht an die „Silver Sparks“ des Kamper Karneval Club, die ihre frisch-fröhliche Darbietung „Highway Drive Inn“ so perfekt in Szene setzen, dass die Jury diese mit 46,0 Punkten bewerten kann.

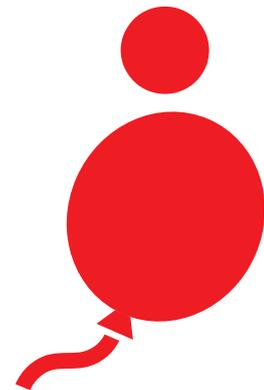
Der RKK-Marsch ist fast zu kurz, um alle Aktiven zur großen Siegerehrung auf die Bühne zu geleiten. Zu Beginn wird der Sieger in der RKK-Jahreswertung 2017 (siehe Extrabericht) bekannt gegeben: es ist der TSV Uckerath.

Großer Jubel begleitet bei der Siegerehrung alle aufgerufenen Teilnehmer bei der Entgegennahme von Urkunden und Pokale. Der Verein mit den meisten Qualifikationen zur DM ist das Tanzcoprs Altenrather Sandhasen (11 Starter), das auch die meisten Punkte insgesamt bei den Meisterschaften sammelte. Jennifer Jager erhält zudem für ihre Siege bei allen Landesmeisterschaften und der Deutschen Meisterschaft den RKK-Sonderpokal, der oft als „Grand-Slam-Pokal“ bezeichnet wird. Unzählige Erinnerungsfotos werden geschossen und RKK-Präsident Hans Mayer – überwältigt von den gezeigten Leistungen – findet Worte der Superlative über die gelungene Meisterschaft. Er dankt dem MKG-Team unter der Federführung des Turnierleiters Winfried Erbar, der an diesem Tag sein Amt in jüngere Hände gibt. Mit viel Konfetti feiern die Aktiven die Meisterschaften. Mit der Fahnenübergabe an den Turnierleiter der Deutschen Meisterschaften 2018 (3.u. 4. November 2018, Großsporthalle Oberwerth, Koblenz), Joachim Piwonka von den KK-Funken Rot-Weiß Koblenz und dem Singen der Nationalhymne durch Carolin Marhofer gehen zwei Turniertage zu Ende, die die gesamte Bandbreite des Gardetanzsport in ihrer perfekten Ausführung darboten. „Das war eine grandiose Werbung für den Tanzsport in unseren Vereinen“, bekräftigt ein zufriedener RKK-Präsident Hans Mayer.

Die vollständige Siegerliste finden Sie unter www.rkk-deutschland.de



Spaß haben ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man sich auch mal verwandeln darf. Bei der Verwandlung Ihrer Träume in erreichbare Ziele unterstützen wir Sie als kompetenter Finanzpartner.

Sprechen Sie uns einfach direkt an.

Wenn's um Geld geht



Sieger in der RKK-Jahreswertung: TSV Uckerath

(HH) MÜLHEIM-KÄRLICH.

Jedes Jahr gibt die Tanzturnier-Geschäftsstelle der RKK zu Beginn der Siegerehrung bei der Deutschen Meisterschaft den Sieger in der RKK-Jahreswertung – auch „Tanzgruppe des Jahres“ genannt – bekannt. Dabei ist es nicht nur wichtig, bei mindestens drei Tanzturnieren vordere Plätze zu belegen, sondern man muss sich auch durch ein korrektes Auftreten gegenüber Turnierveranstaltern und Mitkonkurrenten auszeichnen, darf sich nicht faden-scheinig von Turnieren abmelden,

muss noch bei den Siegerehrungen anwesend sein und die RKK-Tanzturnier-Richtlinien stets einhalten.

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Helmut Hohl macht es spannend: Er führt aus, dass der zu ehrende Verein an insgesamt 9 Tanzturnieren teilgenommen hat und seine Aktiven 76 Starts hatten. Der Verein belegte 6 mal Platz 1, 11 mal Platz 2, 3 mal Platz 3 und 28 mal Plätze 4-10. Der Verein hat ein Maskottchen, das beim Kinder-

und Juniorenturnier öfter in der Einmarschmusik besungen wurde, das Einhorn. Jubel kommt auf! Jetzt wissen es schon alle im Saal, dass der TSV Uckerath „Tanzgruppe des Jahres 2017“ ist. Spontan spielt der Techniker das „Einhornlied“ ab. Alle Aktiven der Bühne feiern mit, Konfetti-Shooter werden gezündet. Aus den Händen von RKK-Präsident Hans Mayer nimmt Jennifer Brücher für den TSV Uckerath die große Urkunde entgegen.



METRO



Helau



**NOCH KEIN KUNDE ABER
GEWERBETREIBENDER?**
Jetzt anmelden:
www.metro.de/kundewerden

METRO C&C Deutschland GmbH
Carl-Zeiss-Str. 6 • 56070 Koblenz

www.metro.de



Merktzettel Termine zum Vormerken

- 02.01.2018: Neujahrsempfang der RKK
- 16.01.2018: RKK Prinzentreffen in Hillesheim
- 25.05.2018: RKK Gala (mit Verleihung des goldenen Narren) im Dorint Hotel am Nürburgring
- 16.06.2018: RKK Familientag im Eifelpark in Gondorf
- 03./04.11.2018: Deutsche Meisterschaften im Gardetanz in Koblenz

Anzeige:



HDI

Vorsorge und Versicherungen

Wenn die fünfte Jahreszeit am schönsten ist.

Im Karneval ist es wie auch sonst im Leben: Es lässt sich nie genau absehen, was alles passiert. Als Ihr verlässlicher Partner rund um Versicherungen und Vorsorge sind wir jederzeit für Sie da – und das nicht nur an den tollen Tagen. Für die kommende Session wünschen wir Ihnen viel Spaß.

HDI hilft.

HDI Generalagentur
Heinz-Dieter Eckert
Herchenrath 43
53804 Much
Telefon 02245 619064
Mobil 0170 3152430
Telefax 0511 645-1153282
Heinz-Dieter.Eckert@hdi.de
berater.hdi.de/heinz-dieter-eckert

Eine starke Verbindung:

RKK und R+G
Mit voller Energie in die neue Session!



Strom oder Gas – freundlich, preiswert und zuverlässig
WÄHLEN SIE JETZT IHRE NEUE ENERGIE!



Strom für private Haushalte
und Unternehmen



Strom für Wärmepumpen
und Speicherheizungen



Gas für private Haushalte
und Unternehmen

Wer wir sind

Wir, die R+G Vertriebe, haben uns darauf spezialisiert, Unternehmen und Haushalte deutschlandweit bei der Optimierung Ihrer Energietarife zu beraten.

Unser Erfolg in Zahlen: Über 60.000 zufriedene Kunden profitieren bereits von unserer individuellen und persönlichen Beratung und sparen jeden Tag!

Nach wie vor gilt: Das Geld liegt auf der Straße, man muss sich nur bücken.

Bei einem Anbieterwechsel sparen Sie künftig bei Ihren Strom- und Gaskosten. Schicken Sie uns heute noch Ihre letzte Abrechnung zu und wir garantieren Ihnen eine umgehende Bearbeitung. **RKK und R+G – eine starke Verbindung.**

**Rufen Sie uns direkt an: 02623-9253-0 bzw. 0800-92530002
oder schicken Sie uns eine e-mail an: zentrale@rgvertriebe.de**

Was wir leisten

Individuelle und persönliche Beratung sind seit unserer Gründung im Jahre 2001 für uns der entscheidende Schritt zu Ihrer Zufriedenheit!

Unsere Berater sprechen mit Ihnen vor Ort Ihre individuelle Bedarfssituation durch und ermitteln daraufhin Ihren idealen Energiepartner.

**Jetzt
wechseln!**

R+G VERTRIEBE – IHRE ENERGIETARIFBERATER AUS DEM WESTERWALD FÜR GAS UND STROM.

Wir vermitteln Ihnen bundesweit die für Ihren Bedarf optimierte Energieversorgung. Von List bis Oberstdorf, von Isenbruch bis Neißeaue. Unsere Berater sind überall gerne für Sie da!

R+G Vertriebe | Rheinstraße 96 | 56235 Ransbach-Baumbach
Telefon: 02623 9253-0 oder kostenfrei 0800-92530002

E-Mail: zentrale@rgvertriebe.de | www.rgvertriebe.de

Ehrung wird zur Tanzshow

Tanzgruppe des Jahres 2016: TSV Meindorf 2015 e.V.



(HH) SANKT AUGUSTIN.

Die Mehrzweckhalle in Menden ist prall gefüllt. Nicht alle Besucher finden einen Sitzplatz an diesem Nachmittag. Eingeladen hat der TSV Meindorf, der an diesem Tag die Ehrung als „Sieger in der RKK-Jahres-Wertung 2016“ der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) offiziell erhalten wird und viele sind gekommen, unter ihnen Bürgermeister Klaus Schumacher, RKK-Vizepräsident Hermann Wagner, der

RKK-Bezirksvorsitzende Wilfried Thünker und von der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Evi und Helmut Hohl.

Ganz aufgeregt warten die Jüngsten des Vereins, die „Mini’s“, auf ihren Auftritt; nicht weniger nervös sind ihre Eltern und Großeltern im Saal. Moderator Peter Walterscheid nimmt das Mikrophon in die Hand. Dann geht es los, die Kleinen mar-

schieren zur Bühne und zeigen ihren Tanz, fast so wie sie es geübt haben. Großer Beifall belohnt ihre Mühe und in ihren strahlenden Gesichtern ist zu spüren, dass sie selbst glücklich über die gelungene Darbietung sind. Natürlich gibt es eine Zugabe! Alle Gruppen des TSV zeigen an diesem Nachmittag ihr Können. Dabei kann der Zuschauer eindrucksvoll die tänzerische Fortentwicklung der einzelnen Gruppen erkennen. Viel



• • • Gemeinsam sind wir stark - dieses
• • • Motto wird in Meindorf gelebt.

Ehrgeiz ist bei der Kindergarde zu spüren. Die Junioren sind schon perfekter in ihren Tanzausführungen und im Seniorenbereich ist die hervorragende sportliche Leistung offensichtlich. Die Solisten Elly Simon und Kirsten Bodeit verbinden bei ihren Auftritten Anmut, Grazie, tänzerisches Können und akrobatische Einlagen zu einer Tanzperformance, die das Publikum begeistert. Eine gelungene Tanzshow der Aktiven des TSV Meindorf!

Dann ist der große Augenblick gekommen. Alle Tanzaktiven des TSV Meindorf marschieren zur Bühne, die fast schon zu klein ist. Bürgermeister Klaus Schumacher ist dann auch voll des Lobes für die ehrenamtliche Leistung des Vereins mit ihrer Vorsitzenden Heike Schmidt, dem Trainer-Team und den vielen Helfern im Hintergrund. Er gratuliert ganz herzlich zum Erfolg und drückt schon jetzt die Daumen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.



• • • Beim TSV Meindorf startet die
• • • Traditionspflege schon früh.

RKK-Vizepräsident Hermann Wagner ergreift das Wort. Er führt aus, dass es, um „Tanzgruppe des Jahres“ in der RKK zu werden, nicht nur darauf ankommt, vordere Plätze bei Turnieren zu belegen: „Dies ist nur eines von sechs Kriterien, außerdem kommt es auf das korrekte Auftreten und Verhalten gegenüber Veranstaltern und Mitstreitern, die Einhaltung der Turnier-Richtlinien, die Anwesenheit noch bei den Siegerehrungen, keine nicht nachvollziehbaren

Abmeldungen und die Teilnahme an mindestens 3 RKK-Tanzturnieren an.“ Weiter führt er aus, dass der TSV bei 9 Tanzturnieren in 2016 teilgenommen hat. Die Aktiven haben dabei 44 Top-Ten-Platzierungen erzielt, darunter 17 mal Platz 1, 10 mal Platz 2 und 8 mal den 3. Platz. Wagner dankt ausdrücklich denjenigen, die in ihrer Freizeit dafür sorgen, dass den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, mit Spaß und

Freude ihrem tanzsportlichen Hobby nachzugehen.

Angefangen bei der jüngsten Aktiven bis hin zu den Betreuern erhalten alle eine persönliche Urkunde und eine Rose. Stolz stellen sich alle zum Gruppenfoto auf. Noch einige Zeit sitzen alle plaudernd beisammen, haben die fleißigen Helfer doch sehr aufwendig für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Ehrungen im Einzelnen

Die „Mini's“: Mia Madita Appel, Hannah Marie Bücher, Clarissa Marie Buhr, Lea Marie Hoffmann, Sarah Isabel Junk, Lia Köhler, Lea Kurscheid, Joel Lindner, Emily Müller, Greta Marie Osterland, Julika Anna Franziska Rump und Mia Sophie Zink;

Die Kindergarde: Mia Bach, Hannah Balensiefer, Hannah Clark, Maite Engelen, Lena Gomer, Zoey Grede, Lena Grunwald, Fiona Jedis, Maya Krämer, Lisa Kramm, Sara Nukic, Lucy Platzek, Fynn-Luca Pohl, Jadea Rump, Angelina Scharne und Celina-Marie Walterscheid;

Die Juniorengarde: Mia Leya Celik (auch Solistin), Sabrina Dernen, Marina Drinshausen, Ledina Egbuakwa, Darleen-Kelly Esch, Mara Glänzer (auch Solistin), Tabea Hartzsch, Cynthia Joana Hauck, Lilli Herberz, Melina Hofenbitzer, Jessica-Chantal Rüth und Maxima Schmidt;

Die große Tanzgarde: Sarah Arndt, Sascha Arndt, Kirsten Bodeit (auch Solistin), Alicia Busch, Chiara Erhard, Marc Fadel, Ramona Herzog, Gina Hombach, Jessica Mitz, Elisabeth Möhker, Kira Mühlberg, Alina Pohl, Jennifer-Jacqueline Rüth, Celina Sass, Moana Sedlag, Elly Simon (auch Solistin), Fabian Steinröhder, Svenja Sündermann, und Katrin Wimmers; Das Trainerteam: Andrea Johannsen, Heike Schmidt (auch 1. Vorsitzende), Jessica Schmidt und Elly Simon; Das Betreuereteam: Marie Christine Hauck, Kerstin Hofenbitzer, Nicole Hombach, Sabine Jedis und Kathrin Platzek;



- Die RKK-Vertreter
- v. l. Hermann Wagner, Evi Hohl,
- Helmut Hohl hatten eine
- persönliche Urkunde und
- eine Rose für jeden
- Aktiven dabei.



Ein neuer starker Punkt für die RKK

Seit Jahren besteht im Bereich der Haftpflicht- und Unfallversicherung ein Rahmenabkommen mit unserem Versicherungspartner HDI. In diesem Versicherungspaket gibt es beispielsweise in der Vereinshaftpflichtversicherung eine erhöhte Deckungssumme von 10 Mio. EURO sowie in der Gruppen-Unfallversicherung einen beitragsfreien Einschluss von Versicherungsschutz für kosmetische Operationen, um nur einige zu nennen.

Neu! Altersvorsorge und BU-Absicherung

Umso mehr freut es uns, in den vergangenen Wochen mit dem HDI im Bereich der Altersvorsorge und der Absicherung gegen die Folgen von **Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (BU/EU)** für die Vereinsmitglieder **vergünstigte Konditionen** vereinbart zu haben.

Vergünstigungen auch für Kinder/Partner

Neben den aktiven Mitgliedern sind auch deren Ehepartner/Lebenspartner, Kinder und sogar die in eheähnlicher, häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebensgefährten berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal ein Angebot insbesondere für die wichtige Absicherung der Arbeitskraft (BU) anzufordern.

Bitte den u.a. Angebotscoupon abtrennen und an folgende Adresse senden:

HDI Generalvertretung
Heinz-Dieter Eckert
Herchenrath 43
53804 Much

oder per email an:
heinz-dieter.eckert@hdi.de

Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

bitte hier abtrennen und ausgefüllt zurücksenden an:

Unverbindlicher Berechnungsgutschein

HDI Generalvertretung
Heinz-Dieter Eckert
Herchenrath 43
53804 Much

Ja,
ich möchte meinen **Berufsunfähigkeitsschutz**
verbessern und bitte um einen unverbindlichen Vorschlag

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

Telefonnummer tagsüber

Mitgliedsnummer RKK

Zusätzlicher BU-Vorschlag für Kind/Partner

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

Gewünschte Versicherungsleistungen

mtl. BU-Rente

Versicherungsendalter

500 EUR

___ Jahre

750 EUR

65 Jahre

1.000 EUR

67 Jahre

Ich bitte um weitere Informationen zu
folgenden privaten Versicherungen:

Haftpflichtversicherung

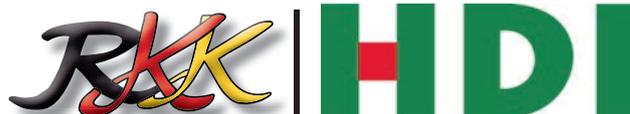
Hausratversicherung

Unfallversicherung

Kfz-Versicherung

Sonstiges

Offizielle Kooperationspartner



HESSEN- MEISTERSCHAFTEN VOR VOLLEM HAUS

Sonntag, 10.09. 2017

17. Hessenmeisterschaften in Hadamar (Kinder, Junioren und Senioren)

Ausrichter: Karnevalsgesellschaft Hadamar e.V.

Ansprechpartner: Silvia Lindenschmidt – Tel. 06433 / 943808

E-Mail: silvia-lindenschmidt@hotmail.de

RKK-Turnier-Obfrau: Andrea Johannsen, 02241-315775

andrea.tanzverein@gmx.de



17.HESSEN- MEISTERSCHAFTEN

(HH) HADAMAR

Alle wollten sie in Hessen tanzen, doch irgendwann mussten RKK-Obfrau Andrea Johannsen und Turnierleiterin Silvia Lindenschmidt die „Segel streichen“: „Nichts geht mehr, wir sind schon überbucht!“. Wegen der großen Anzahl der Meldungen hat sich die KG Hadamar dazu entschlossen, im nächsten Jahr samstags die Kinder- und Junioren-Meisterschaften stattfinden zu lassen und sonntags die Senioren-Disziplinen auszutragen.

Nach der Eröffnung der Meisterschaften durch den RKK-Präsidenten Hans Mayer begann ein langer Turniertag, der die Aktiven zu sportlichen Höchstleistungen anspornte. Schnell waren mit der Mädchengarde des TSV Rhein-Nahe Stromberg und dem Tanzpaar Felicias Kaul und Felix Dreuw (Närr. Lehmjörese Vicht) die ersten Meister der Kinderdisziplinen ermittelt. Bei den Kinder-Tanzmariechen behielt Shirley Hilt (KV Rot-Weiß Reisbach) knapp die Nase vorn vor Olivia Nguyen (TSV Rhein-Nahe Stromberg). Bei den Kinder-Schautänzen überzeugten der Liebreiz und der Ehrgeiz der kleinen Tänzerinnen besonders. So wurden die „Eisköniginnen“ der Wissener KG von 1856 e.V. Hessenmeister 2017.

Die Juniorengarde des KCSK Simmern erlangte den Titel bei den gemischten Corps und die Burgnarren Trier-Irsch setzten sich im startenden Starterfeld der Mädchengarden durch. Leticia Morgenstern und Max Uchyla (Hoengener KG Blaue Funken) heimsten bei den Tanzpaaren den Titel ein. ►





17. HESSEN-MEISTERSCHAFTEN

Bei den Solistinnen wurde die Entscheidung zu einem „Dreikampf“, bei dem Adina Leinen (TSC Gisingen-Brotdorf) Meisterin wurde, vor Kelly Carey (CCO Lahnstein) und Maike Jäger (TSC Gisingen-Brotdorf). Zwischen Platz 1 und 3 lagen gerade mal 3 Zehntel-Punkte! „Afrika“ lautete der Titel des gemischten Schautanzes, mit dem die Jugendlichen des TSV Rhein-Nahe siegten.

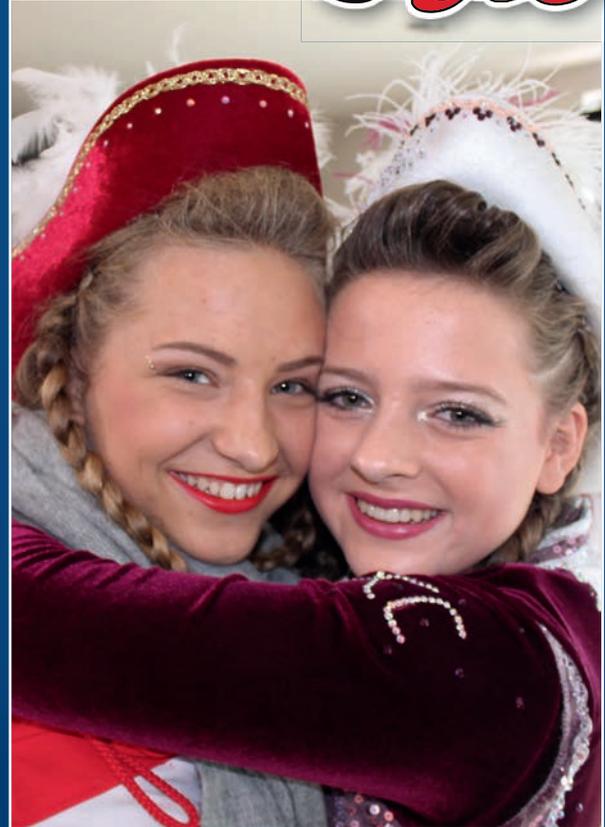
So mancher Fuß wippte mit beim Siegertanz der KG Hadamar bei den Mädchenschautänzen zum Thema „Rock it“. Mit ihrer Darbietung „Bauer sucht Frau“, die voller kreativer Ideen steckte, konnte sich der KCSK Simmern den Titel in der Disziplin (Junio-

ren-Schautanzdarbietung) sichern. Während im Saal die Zuschauer dicht gedrängt sitzen, lädt draußen die strahlende Sonne dazu ein, einen kräftigen „Schluck Frischluft“ zu sich zu nehmen. Dies dachten sich auch die Tänzerinnen aus Ranzel, die den kleinen Parkplatz neben der Stadthalle Hadamar zum Trainingsplatz umfunktionierten.

Die Damengarde und das gemischte Corps des TC Altenrather Sandhasen zeigten überaus abwechslungsreiche Gardetänze und siegten in beiden Disziplinen. Jennifer Reckenthäler und René Touby (KC Rot-Blau Niederbreitbach) waren bei den Tanzpaaren mit ihrem bestechenden

Tanz das „Non-plus-Ultra“ an diesem Tag. Wenn Jennifer Jäger (TSC Gisingen-Brotdorf) bei den Tanzmariechen die Bühne betritt, wird es ruhig im Saal, denn alle wissen: „jetzt kommt ein Tanz der besonderen Güte“. Für Jenny wird die Bühne zum Wohnzimmer. Leichtfüßig, mal elegant, mal spritzig wirbelt sie über die Bühne, tanzt alle Ecken aus und entfacht ein tänzerischen Hochgenuß. Der Beifall des Publikums war ihr sicher und der Titel natürlich auch!

Giftgrün sind sie, die Kostüme und Gesichter der Tänzerinnen und Tänzer des SV Welschneudorf, die, gefährlich einziehend, die „Jurassic World“ der Dinosaurier ins Szene setzen. Sie



ertanzen die erforderliche Punktzahl um Meister zu werden. Bei den Damen-Schautänzen entführen die Tänzerinnen der KG Rut-Wiess Ranzel in die Welt des Flims und gewinnen mit ihrer „Movie Night“. Das Thema ist gewagt, doch die Umsetzung phantastisch: Die Tanzgruppe „Mystify“ des TuS Schönborn interpretiert den „Freedom Fight – Flammender Zorn der Tribute“ auf solch eindrucksvolle Weise, dass sie von der RKK-Jury zurecht mit dem Sieg bei den Schaudarbietungen belohnt werden. ●

Die vollständige Siegerliste finden Sie auf der RKK-Homepage: www.rkk-deutschland.de



TABOU

Tanz-Boutique
für Bühne, Tanz und Show

- ◆ Schautanz
- ◆ Gymnastik
- ◆ Gardetanz
- ◆ Schuhe/
- ◆ Strumpfhosen
- ◆ Steine/Perlen
- ◆ Fransen
- ◆ Borten/Motive
- ◆ Pailletten

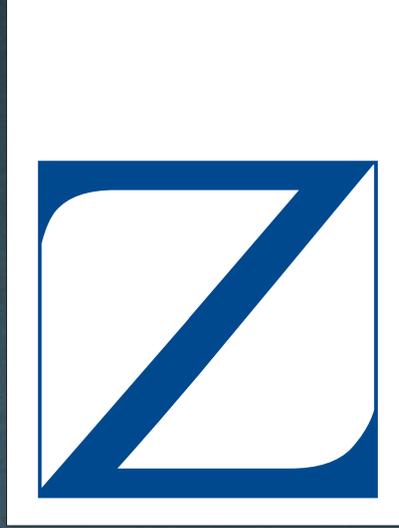


Täglich
9-18 Uhr
Samstag
9-12 Uhr



Ulrike Jungnickel · Oberstraße 62 · Boppard
Telefon 06742/8901-0 · Fax 06742/890111
www.tabou.de · tanzboutique@tabou.de





Zinnhannes[®]

Manufaktur

**Wir wünschen Ihnen eine
schöne Karnevalszeit !**

RHEINLAND- PFALZ-MEISTER IN LAHNSTEIN GEKÜRT

Kelly Carey holt sich
den Titel mit Bestnote



Samstag, 16.09.2017

28. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften für Kinder und Junioren in Lahnstein
Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein e.V. (CCO)
Ansprechpartner: Helmut Hohl – Tel. 02621-4775 (0261-94382290 dienstl.)
E-Mail: helmuthohl@web.de
RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193



28. RHEINLAND-PFALZ- MEISTERSCHAFTEN JUNIOREN

(HH) LAHNSTEIN

Zum Mekka des rheinland-pfälzischen Garde- und Schautanzsports wurde einmal mehr die Stadthalle Lahnstein. Mehr als 500 Kinder und Jugendliche aus 35 Vereinen wetteiferten in zwei Altersklassen und jeweils 7 Disziplinen um die begehrten Landesmeistertitel nach den Richtlinien der Rheinischen Karnevalskorporationen e.V. (RKK).

In der voll besetzten Lahnsteiner Stadthalle ging mit 86 Wertungstänzen ein abwechslungsreiches Programm mit schmissigen Gardetänzen und überaus farbenfrohen Schautänzen über die Bühne. Das Carnival Comité Oberlahnstein e.V. (CCO) war erneut Ausrichter der Meisterschaften.

Begonnen hatte alles am frühen Morgen, als RKK-Präsident Hans Meyer und Landrat Frank Puchtler die 28. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften feierlich eröffneten. Zur ersten Siegerehrung in den Kinderdisziplinen war auch der Schirmherr, der Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, erschienen, der nicht nur die einzelnen Meister küren konnte, sondern auch einen Sonderpokal für die jüngste Teilnehmerin, Leonie Schmidt von den Altenrather Sandhasen, dabei hatte. Die Stadt Lahnstein war durch Bürgermeister Adalbert Dornbusch vertreten, der bei der Siegerehrung ebenfalls kräftig mithalf.

Besonders die jüngsten Tänzerinnen und Tänzer hatten es dem begeisterungsfähigen Publikum angetan. Da wirbelten die Beinchen nur so über die Bühne. Schon recht zackig kamen die Garden daher. Der





28. RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFTEN JUNIOREN

Nachwuchs des TSV Meindorf siegte als gemischtes Tanzkorps und bei den Mädchengarden überzeugten die Kinder des TC Altenrather Sandhasen. Das kleine Tanzpaar der KG Eulenspiegel aus Aachen, Mingmei Naegler und Levin Grigoriou, wurde zum Publikumsliebbling. Ihre Unbekümmertheit und ihr frech-fröhlicher Tanz überzeugten ebenso, wie die vielen Solistinnen, die die große Bühne für sich eroberten. Mia Leya Celik aus Sankt Augustin-Meindorf wirbelte nur so über die Bühne, nutze sie komplett aus mit ihren Sprüngen und Pirouetten. Sie konnte sich bei den Tanzmariechen knapp vor Shirley Hilt aus Reibach durchsetzen und den begehrten Titel erringen. Tolle Schautänze wurden geboten von den „Eisköniginnen“ aus Wissen (sei gewonnen), den „verrückten Vögeln“ aus Dienheim, den Candy-Girls aus Hadamar, den wilden Käfern aus Mendig und den Märchenfiguren aus „Hänsel und Gretel“ aus dem Saarland.

Bei den Junioren waren die exakten Passagen der Gardetänze besonders beeindruckend. Hier zeugten

die abwechslungsreichen Formationen von der Kreativität der Trainer. Das gemischte Tanzkorps der Altenrather Sandhasen siegte ebenso wie die Mädchengarde der Burgnarren Trier-Irsch. Bei den Tanzpaaren zeigten Letica Morgenstern und Max Uchyla (Hoengener KG Blaue Funken) einen von Harmonie und Sprizigkeit geprägten Tanz und wurden souverän Meister bei den Tanzpaaren.

Mit Spannung war die Disziplin der Junioren-Tanzmariechen erwartet worden, bei der Lokalmatadorin Kelly Carey (14) vom CCO als erste an den Start gehen musste. Von Nervosität war bei Kelly an diesem Tag nichts zu spüren. „Vielleicht ist es ja gut, wenn man nicht so lange auf seinen Start warten muss“, versuchte sie die allgemein doch sehr unbeliebte Start-Nr. 1 zu erklären. Dann rückte die Disziplin näher. Im Aufwärbereich wurden noch Dehnübungen und Sprünge ausgeführt und dann kam der Aufruf zu Start. Kelly marschierte auf die Bühne und entfaltet ihr tänzerisches Feuerwerk mit eleganten Schrittfolgen ebenso

wie akrobatischen Sprüngen. Ihre energiegeladene Leistung wurde vom Publikum lautstark gefeiert und überzeugte die 7köpfige RKK-Jury. Mit 47,6 Punkten schraubte sie die Messlatte für die folgenden 24 Mitstreiterinnen besonders hoch. Keiner der Tänzerinnen gelang es, Kelly noch vom Siegertreppchen zu stoßen, obwohl Adina Leinen vom TSC Gisingen-Brottdorf mit 47,4 Punkten ebenfalls eine Top-Leistung zeigte. Stolz konnte Kelly den Meisterpokal und die Meister-Urkunde in Empfang nehmen und mehr noch: es war dies die Tagesbestleistung der gesamten Meisterschaften!

Ebenso perfekt waren die Inszenierungen der Schautänze, etwa beim „Kampf um Rom“ aus Dienheim, der „neu verfönten Rapunzel“ aus Alzey oder den Rockladys aus Hadamar. Ideenreiche Choreographien, bestechende Musikauswahlen und farbenprächtige Kostüme, teilweise ergänzt mit Requisiten, ließen jeden Schautanz zu einer perfekten Show werden. Die Wissener Junioren siegten bei den gemischten Schautänzen, die KG Hadamar hatte bei den



Damenschautänzen die Nase vorne und die „Sweet Honey“ des TV 08 Dienheim siegten mit ihrer Schaularbiebung mit der höchsten Gruppenwertung des Tages.

Neben den Rheinland-Pfalz-Meister-Titeln konnten sich die jeweils vier Besten einer Disziplin auch über die Qualifikation zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft (am 1. Wochenende im Dezember) freuen.

Am frühen Abend war RKK-Präsident Hans Mayer voll des Lobes für die Aktiven, aber auch für den ausrichtenden Verein. Er dankte den vielen Helfern runde ums Turnier: „wenn wir zum CCO kommen, wissen wir, dass die Organisation bis ins Kleinste stimmt“. Er beschloss einen Turniertag, den Aktive, Trainer und Betreuer und vor allem die Zuschauer genießen konnten. „Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder nach Lahnstein!“, fügte er hinzu.

Die komplette Siegerliste der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften gibt es unter www.rkk-deutschland.de.



ZUM 30. MAL RHEINLAND-PFALZ- MEISTERSCHAFTEN!



Sonntag, 17.09. 2017

30. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften für Senioren in Mülheim-Kärlich

Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft e.V. (MKG)

Ansprechpartner: Winfried Erbar – Tel. 02630-4724 -

E-Mail: winfriederbar@web.de

RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193



30. RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFTEN SENIOREN

(HH) MÜLHEIM-KÄRLICH

Ja, es sind schon dreißig Jahre her, seit in Mülheim-Kärlich nach früheren „Rheinland-Meisterschaften“ die ersten offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften ausgetragen wurden. Damals, 1988, gab es noch keine Einteilung in Kinder, Junioren und Senioren (Junioren-Meisterschaften gab es erstmals 1990). Da es auch noch keine Deutschen Meisterschaften im RKK gab, waren die Landesmeisterschaften das begehrteste Turnier im Verband.

Wir saßen gespannt in der Rheinlandhalle und der damalige Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Rudi Geil (Lahnstein), war eigens gekommen, um die Meisterschaft zu eröffnen. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung war riesig. Die ersten Rheinland-Pfalz-Meister waren: das gemischte Tanzcorps der Funken Rot-Weiß Neuwied, die Damengarde des Langendernbacher CV, das Tanzpaar Eveline Hohl und Andreas Leininger vom Carneval Comité Oberlahnstein, das Tanzmariechen Jessica Bleser vom RV Ruck-Zuck Hermeskeil, das Majoretten-Corps der GKG Plaidt, die gemischte Schautanzgruppe des JTSC „Spitz paß op“ Eudenbach, die Damenschautanzgruppe der Rot-Weißen Husaren Andernach und bei den Schaudarbietungen siegte die KG Kornblumenblau Nentershausen. Auf dem Foto von 1988 sind zu sehen v.l.n.r.: Bürgermeister Philipp Heift (Mülheim-Kärlich), Andreas Leininger u. Eveline Hohl und Alfons Kölzer (Vize-Präsident der RKK).





30. RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFTEN SENIOREN

Heute sind die Aktiven bei der 30. Auflage der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften nicht minder motiviert, gilt es doch, neben den Landes-Titeln auch die Qualifikation zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu erringen.

RKK-Präsident Hans Mayer eröffnet mit Turnierleiter Winfried Erbar die Meisterschaften und schon zeigen die gemischten Tanzcorps wie eindrucksvoll abwechslungsreich die Choreographien beim Gardetanz sein können. Da wechseln ständig die Formationen, die sich fast unbemerkt in der Entstehung immer wieder dem Zuschauer darbieten. Einfach schön. Mit einem Vorsprung von zwei Zehntelpunkten gewinnt das Tanzcorps Altenrather Sandhasen. Nicht weniger beeindruckend sind die Damengarden, die die komplette Bühne für sich ausnutzen. Hier

ist der TSV Uckerath an diesem Tag nicht zu schlagen!

Alina van Hasselt und Lucas Zimmermann von den Moulenshöher Jonge Aachen sichern sich mit einem harmonischen Tanz, der gespickt ist mit abwechslungsreichen akrobatischen Elementen und tänzerischen Variationen, bei den Tanzpaaren den Titel. Sie ist schon eine Klasse für sich, Jennifer Jäger vom TSC Gisingen-Brottdorf. Sie gilt als Favoritin der Tanzmariechen und dieser Rolle wird die sympathische 20jährige Tänzerin in allen Belangen gerecht. Federleicht scheint sie über die Bühne zu schweben, zeigt Höchstschwierigkeiten gepaart mit tänzerischen Elementen und versprüht dabei jenen prickelnden Esprit, wie ihn nur kesse Funkenmariechen versprühen vermögen! Das Publikum ist begeistert und die Jury ebenso!

Nur einmal muss sich Tanzturnier-Obfrau Karin Becker-Schmidt zu Wort melden, um einen Punktabzug zu tätigen: bei der Tanzgruppe „Unexpected“ war die Musik zu lang. Dennoch, ihre Darbietung hat die RKK-Jury derart überzeugt, dass es trotz Punktabzug zur Meisterschaft reicht! Klasse eben!

Bei den Damenschautänzen sind die Kostüme alleine schon ein Hingucker, hier zeigt sich der Einfallsreichtum der Kostümschneider auf besondere Art und Weise. Mit ihrem „Magic Kingdom“ überzeugen die „Magic Moves“ des CV Guntersblum nicht nur wegen ihrer Kostüme (sie machen nur einen geringen Teil der Wertung aus), sondern auch durch die tänzerische Umsetzung des Themas im Einklang der Musik. Sie gewinnen in dieser Disziplin.



Mehrmals verwandelt sich die Bühne in immer wieder neue Schauplätze: Die Schaudarbietungen kommen an die Reihe. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, sodass die Bühne sogar zum Jahrmarkt wird (Mülheimer KG). Dass die Darbietungen allesamt von großer Klasse sind, beweist die Tatsache, dass zwischen dem ersten und dem dritten Platz gerade mal zwei Zehntelpunkte Unterschied sind und über den Sieg wegen des Gleichstands die zunächst gestrichenen Wertungen mit berücksichtigt werden müssen. Somit können sich die Akiven der Gruppe „Mystify“ des TuS Schönborn mit ihrer überzeugenden Interpretation des schwierigen Themas „Freedom fight – flammender Zorn der Tribute“ den Titel sichern.

Wenn Hans Mayer bei der Siegerehrung davon spricht, absolut spitzenmäßige Leistungen heute gesehen zu haben, die Lust auf mehr machen, so hat er zweifelsohne Recht! Seine Freude auf die Deutschen Meisterschaften teilen Aktive ebenso wie die Zuschauer, von den leider nicht mehr sehr viele bei der Siegerehrung im Saal weilen. Mayers Dank gilt in erster Linie der Mülheimer KG, deren großes Helferteam für den reibungslosen Ablauf der 30. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften gesorgt hat.

Die vollständige Siegerliste finden sie unter: www.rkk-deutschland.de



NORDRHEIN- WESTFALEN- MEISTERSCHAFTEN



Sa., 30.09. - So., 01.10. 2017

28. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Hennef (Kinder – Junioren – Senioren)

(Sa/So) Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg

Ansprechpartner: Heike Stein – Tel. 02241-168408 –

E-Mail: h.stein.1968@web.de

Sa.: RKK-Turnier-Obfrau:

Andrea Johannsen, 02241-315775 – andrea.tanzverein@gmx.de

So.: RKK-Turnier-Obmann:

André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de



28. NORDRHEIN- WESTFALEN- MEISTERSCHAFTEN

(HH) HENNEF

Für zwei Tage wurde die Mehrzweckhalle Meiersheide in Hennef das Ziel der tanzsportbegeisterten Jugend der RKK. Die 28. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften standen an, ausgerichtet – auch zum 28. Mal – von der KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg. Etwas war neu: mit Heike Stein gab es – nach langjähriger Tätigkeit von Susanne und Achim Böckem – eine neue Turnierleiterin. „Achim hat es mir aber leicht gemacht“, gab Heike Stein zu, „er war bei Fragen immer ein angenehmer Ratgeber!“



Der Samstag stand ganz im Zeichen der Kinder und Junioren. Nachdem RKK-Präsident Hans Mayer das Turnier eröffnet hatte, übernahm HSW-Präsident Stephan Riesop die weitere Moderation in der ordentlich gefüllten Halle. Die Jungs und Mädels des TSV Meindorf wurden NRW-Meister der gemischten Kindergarden und das Tanzcorps Altenrather Sandhasen hatte bei den Mädchengarden die Nase vorne. Mingmei Naegler und Levin Grigoriou (KG Eulenspiegel Aachen) sicherten sich





28. NORDRHEIN-WESTFALEN-MEISTERSCHAFTEN

den Titel der Kindertanzpaare. Fast ein Heimspiel hatte Mia Celik (TSV Meindorf), die souverän Meister der Kinder-Tanzmariechen wurde. Die Cheer-Dance-Companie des SV Rot-Weiß Billig siegte mit den gemischten Schautanz „Hot Weels“. Dann konnten auch schon die ersten Siegerpokal und Urkunden übergeben werden.

Leider meinte es der Wettergott nicht so gut, denn draußen regnete es, so dass die Zuschauer in der Mittagspause lieber in der Halle verweilten. Im Anschluss standen die Junioren-Disziplinen an. Die gemischte Juniorengarde des TC Altenrather Sandhasen wurde ebenso Meister, wie die Mädchengarde des TSV Meindorf. Bei den Tanzpaaren konnten sich Finja Kaußen und Marius Nacken (KG Narrenzunft Baesweiel) deutlich von ihren Mitstreitern absetzen und den Titel erringen.

Viele knappe Entscheidungen

Spannend sollte die Disziplin der Tanzmariechen werden, bei der

am Ende Adina Leinen vom TSC Gisingen-Brotdorf mit einer mehr als überzeugenden Leistung und der höchsten Wertung des gesamten Tages den Titel erringen konnte.

Der „Tanz auf fremden Planeten“ der KG Eulenspiegel Aachen (Schautanz, gemischte Formation) beendete einen Turniertag, bei dem etliche Aktive noch ihr Ticket zur Deutschen Meisterschaft lösen konnten. Die Kinder und Junioren haben aber auch einmal mehr gezeigt, dass Konkurrenz auf der Bühne die Freundschaften untereinander eher beflügelt als verhindert! Noch lange nach der Siegerehrung wurden gemeinsame Fotos geschossen...!

Der Nebel löste sich auf und die Sonne kam zum Vorschein: Der zweite Turniertag der NRW-Meisterschaften fand bei tollem Wetter statt, so dass die Pausen gerne zum „Sonnentanken“ genutzt wurden.

Ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ gab es bei den gemischten Tanzcorps, bei denen am Ende die Tänzerinnen und Tänzer des TSV Aix la Chapelle

Aachen den Titel erringen konnten. Bei den Damengarden war es nicht minder spannend. Hier setzten sich die Altenrather Sandhasen mit einem Zehntelpunkt Vorsprung an die Spitze des Feldes und wurden NRW-Meister. Die Disziplin der Tanzpaare entschieden Tanja Hau und Kai Czaschke (TC Altenrather Sandhasen) für sich.

Man findet kaum noch Superlativen, wenn man den Tanz von Jennifer Jäger (TSC Gisingen) beschreiben soll. Wir als Betrachter können uns zurücklehnen, wenn ihr Name aufgerufen wird, und einfach nur genießen! Tanzfreude pur! Die Bühne wird für sie zu ihrem „Zuhause“, das sie in allen Ecken ausnutzt, um uns im Publikum von der ersten Sekunde an in ihren Bann zu ziehen. Zwar entdecken die Mitglieder der strengen RKK-Jury – sie dürfen ja nicht nur einfach genießen (!) – noch ein paar klitzekleine Kleinigkeiten, doch die Tageshöchstwertung und der 4. Meistertitel (nach Saarland, Hessen und RLP) sind ihr sicher.



Die Tänzerinnen der KG Rut-Wiess Ranzel können mit ihrer vertanzten Movie-Night die Disziplin der Damen-Schautänze für sich entscheiden. Das Flair Americas mit all den Klischees, die wir Europäer haben, setzt die Schautanzformation „Calypto“ aus Duisburg mit ihrer Darbietung „American Diner“ eindrucksvoll in Szene. Der Meistertitel ist ihnen gewiss!

Zwei Tage Tanzsport vom Feinsten erlebten die Zuschauer in der Mehrzweckhalle Meiersheide, die – zumindest am zweiten Turniertag – hätten zahlreicher sein könnten. Schieben wir es einmal auf das gute Wetter, das sicherlich so manchen Zeitgenossen dazu hat verleitet, den Grill noch einmal anzuwerfen. Verpasst hat er dann aber tolle Gardetänze, harmonische Tanzpaare, exzellente Solistinnen und farbenprächtige Shows!

Die ausführliche Siegerliste mit allen Platzierungen finden Sie unter www.rkk-deutschland.de



ELF FRAGEN ...

Kurzvorstellung RKK Sponsor

- 1967:** Am 25. September in Mainz geboren. Seit 20 Jahren verheiratet und zwei Söhne im Alter von 12 und 16 Jahren.
- Beruf:** Vorstand der PSD Bank Koblenz eG.
- Hobbys:** Tennis, Fahrrad fahren und Musik.
- 1970:** Erster Bühnenauftritt mit 3 Jahren als Sandmännchen beim NOCC (Nieder-Olmer Carneval Club)
- 1985:** Eintritt bei den „Eiskalten Brüdern“ in Mainz-Gonsenheim
- 2005:** Seit 2005 Ehrenritter der DACHO (Dachorganisation Wiesbadener Karnevalvereine) in Wiesbaden
- 2010:** Schirmherr der Narrenzunft Gelb-Rot Koblenz. Eintritt mit der gesamten Familie bei der Narrenzunft Gelb Rot.
- 2012:** Träger des „Närrischen Posthorns“ der Narrenzunft Gelb-Rot
- 2015:** Aufnahme in den Großen Rat der „Eiskalten Brüder“
- 2015:** Berufung zum Ehrensponsor der Narrenzunft Gelb-Rot
- 2016:** Pour le Carneval-Träger NC Blau-Weiß e.V.



... an das fördernde Mitglied der RKK, Bernd Schittler

Sie sind Förderer der RKK. Warum engagieren Sie sich im Karneval?

Ich unterstütze die Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. als Dachverband, weil Sie ein wichtiges Bindeglied zwischen den Vereinen sind. So beraten sie z.B. bei Vereinsfragen und helfen bei der Organisation von Veranstaltungen.

Was ist Ihre erste karnevalistische Erinnerung?

Wie in meinem närrischen Lebenslauf erwähnt, war dies mein Auftritt als Sandmännchen im Jahr 1970.

Warum ist aus Ihrer Sicht der Karneval für unsere Gesellschaft unverzichtbar?

Ich unterstütze das Brauchtum Karneval, denn Karneval verbindet Kulturen, unabhängig von Hautfarbe und Herkunft. Und Karneval verbindet Generationen von jung bis alt. Ein Beweis dafür sind die zahlreichen Tanzgruppen im Koblenzer Karneval.

An den tollen Tagen mache ich am liebsten ...

Für mich und meine Familie startet die Session am 11.11. in Koblenz auf dem Jesuitenplatz. Ein weiteres Highlight ist der Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug in Koblenz. Es ist immer wieder ein Erlebnis den vielen fröhlichen Menschen am Straßenrand mit dem Schlachtruf „Olau“ zuzurufen. Dabei bewundere ich die tollen, zum Großteil selbstgenähten, Kostüme. Aber auch die Saalfastnacht mit ihren tollen Sitzungen begeistern mich jedes Jahr aufs Neue.

Welche Fernsehsitzung verpassen Sie nie?

Als gebürtiger Meenzer natürlich „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“.

Welche Sitzung verfolgen Sie am liebsten live vor Ort?

Da könnte ich unzählige Vereine in Rheinland-Pfalz nennen. Sie alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Stellvertretend für die Rheinischen Karnevalsvereine nenne ich an dieser Stelle die Veranstaltungen der Narrenzunft Gelb-Rot sowie des NC Blau-Weiß e.V. Und natürlich die jährlich in der Rhein-Mosel-Halle stattfindende Sitzung für Menschen mit Beeinträchtigung.

Viele Karnevalslieder haben Lebensweisheiten zum Inhalt. Wie ist ihr persönliches Lebensmotto?

Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Bei einer Karnevalssitzung freue ich mich am meisten auf...

- Büttreden
- Tänze
- Musikgruppen

Alle drei. Ich finde, gerade diese Mischung der unterschiedlichen Elemente macht eine Sitzung so interessant und kurzweilig.

Und dabei ist mein Lieblingskünstler/meine Lieblingsgruppe

Der Till mit seinem Blick auf die politische Weltlage mit seinem berühmten Ausspruch: Da weint ein Aug', und eines lacht!

Wenn ich am Karneval etwas verändern könnte, dann wäre das ...

Noch mehr ehrenamtliche Helfer und Unterstützer für den Karneval zu gewinnen. Denn was gibt es schöneres, als anderen eine Freude zu bereiten.

Was zeichnet einen echten Narren aus?

Dass er auch über sich selbst lachen kann.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht!





Auf dieser Seite stellen sich Vereine aus dem RKK vor.
Gerne stellen wir auch Ihren Verein vor. Bewerben Sie sich einfach bei uns.

Hillesheimer Karnevalsverein 1951 e.V.

Seit 1951 hat sich der HKV die Brauchtumspflege: "Rheinischer Karneval" auf die Fahne geschrieben. Dabei sind über die Jahrzehnte hinweg schon ein paar Besonderheiten im Verein entstanden. So gibt es nicht nur einen Sitzungspräsidenten, sondern ein Sitzungspräsidentenpaar. Anke Brausch und Gerd Knieps führen regelmäßig gekonnt witzig und kurzweilig durch die verschiedenen Veranstaltungen in Hillesheim.

Auch der Elferrat ist gemischt. Frauen und Männer sind hier allzeit bereit anzupacken, zu diskutieren und nach getaner Arbeit zu feiern.

Bei den Veranstaltungen wie der Prinzenproklamation, der großen Prunksitzung oder der Rosenmontags after Zoch Party



werden auch immer viele helfenden Hände gebraucht um die Markt- und Messehalle für die bis zu 1000 Besucher gut vorzubereiten.

Auch bei den Besuchen in den Nachbarorten tritt der HKV immer gutgelaunt auf. Mit den Garden und Elferräten hat das jeweilige Prinzenpaar dann auch eine tolle Truppe hinter sich, die jederzeit bereit ist, gemeinsam einen schönen Auftritt bei den Gastvereinen zu absolvieren.

Höhepunkt der Session ist sicherlich neben dem Rosenmontag der Weiberdonnerstag. Es ist immer ein Erlebnis, wenn rund 80 -90 HKVler mit den Prinzenpaaren, Elferräten, Garden und Fanfaren die Schulen, Kindergärten und das Altenheim besucht.

Stiller wird es dann am Karnevalssonntag. Die Karnevalsmesse ist seit Jahren fester Bestandteil in der Hillesheimer Session und für viele ein besonderes Erlebnis.





Dort hört man eine Predigt, die gekonnt in Reimform vorgetragen wird oder Karnevalslieder, die kurzerhand dem christlichen Thema entsprechend umgetextet wurden. Das alles wunderbar untermalt von den Klängen der HKV Fanfaren. Wer einmal: "Wenn dat Trömmelche jeht". In voller Lautstärke in einer Kirche gehört hat, kann dieses Erlebnis so schnell nicht wieder vergessen.

Bleibt nur zu hoffen das der HKV auch in Zukunft weiterhin so gut aufgestellt ist. Wenn man sich allerdings die Jugend in Garde, bei den Tanzgruppen und sogar der Bütt ansieht weiß man: Die Zukunft ist gesichert. ■



Auf einen Blick

Gründung:	1951	Aktivitäten:	Prinzenproklamation
Mitglieder:	derzeit 250 Mitglieder		Große Prunksitzung
Abteilungen:			Kindersitzung
Garde:	Fuzzigarde Hillesheimer Mädja Crazy Girls HKV Garde Solomariechen		Karnevalsmesse
Showtanz:	Showtanzgruppe (Ab 18 Jahre)		Eifelweiberdonnerstag
Musikgruppen:	Showband „Die Schlawiner“ Moderner Musikzug „Die Sahnehäubchen“		Rosenmontagszug mit Highlife after Zooch Party
Gruppen:	Husarenstammtisch Kostümgruppe		Nubbelverbrennung
Vorsitzender:	Gerd Knieps	Besonderheiten:	Sitzungspräsidentenpaar
Social Media:	Facebook Hillesheimer Karnevals Verein 1951 e.V. http://www.hillesheimerkarneval.de/		Gemischter Elferrat



Auf dieser Seite stellen sich Vereine aus dem RKK vor. Gerne stellen wir auch Ihren Verein vor. Bewerben Sie sich einfach bei uns.

KV Kylltarnarren Jünkerath e.V. 1980

Die Wurzeln des Jünkerather Karnevals finden sich schon mit kleinen Karnevalsumzügen vor dem zweiten Weltkrieg. Organisierter Karneval lässt sich ins Jahr 1950 mit der Gründung der Großen Jünkerather Karnevalsgesellschaft zurückverfolgen. Es folgten karnevalistische Aktivitäten vom Junggesellenverein „Immer auf Draht“ und der Interessengemeinschaft. Im November 1980 fanden sich Aktive und Förderer der Jünkerather Narretei zur Gründung des KV „Kylltarnarren“ zusammen.

Aus kleinen Anfängen formte sich in 37 Jahren ein attraktiver Verein mit 70 Aktiven bei Bühnenauftritten im rheinischen Fasteleer. Herzliche Freundschaften ergaben sich in dieser langen Zeit zu vielen Karnevalsbegeisterten in der näheren und weiteren Umgebung.

Am 27.11.1982 erfolgte der Urknall der närrischen Monarchie an der Oberen Kyll: Die Kylltarnarren präsentierten den Bürgern



nach 30 Jahren wieder einen Prinzen. Besonders stolz ist der Verein, dass diese Tradition bis zum heutigen Tage aufrecht

erhalten werden konnte. So wurde 2017 der 34. Würdenträger (Prinz Ingo I.) inthronisiert.

An der Seite des Prinzen steht sein Prinzenführer, der ihn durch die gesamte Session begleitet und in allen Dingen des karnevalistischen Alltags unterstützt. Zur persönlichen Sicherheit steht dem närrischen Herrscher seit 1994 die Ehrengarde zur Verfügung, die die Tag- und - Nacht Bewachung durch die Aufstellung des Wachhäuschens vor dem Prinzenhaus gewährleistet.

„Karneval ohne Musik ... geht gar nicht“: so ist die Prinzengarde seit 1989 der ständige Begleiter bei Bühnenauftritten. Blechbläser und Trommeln zaubern Stimmung in den Saal und wirken beim Einzug auch auf den Rest der karnevalistischen Mannschaft.

Die von allen Aktiven lang ersehnte „fünfte“ Jahreszeit wird mit der Sessionseröffnung am 11.11. begangen. Prinzen-





proklamation (erster Samstag im Jahr), Kostümsitzung (letzter Samstag im Januar), Kinderkarneval und Karnevalsumzug (Karnevalssamstag) sind weitere feste Termine in der Jahresplanung.

Daneben unternehmen die einzelnen Gruppierungen aber auch eigenverantwortliche Aktivitäten zur Förderung des Teamgeistes. Dies sind meist Wanderungen, Fahrradtouren oder Reisen zu näheren oder weiteren Zielen. So zog es die Elferräte diesjährig mit dem Fahrrad ins belgische St.Vith. An zwei Tagen wurden 130 km „abgestrampelt“: ALLE erreichten unbeschadet wieder die Heimat.

2013 entwickelte der Elferrat noch eine schöne Idee: entlang des Kyllradweges Richtung Bahnhofstraße soll eine Prinzenallee entstehen. In Absprache mit der Gemeinde pflanzte jeder Prinz seinen Baum (Kastanie, Esche, Walnuss u.ä.) mit Namensschild und Prinzenjahr. Ebenfalls aus den Reihen des Elferrates

gründete sich die Gesangsgruppe „Prinz Singers“, die vorwiegend „kölsches“ Liedgut zu ihrem Repertoire zählt. Traditionell wird seit 1999 das Sitzungsende mit ihrem Liedgut bestritten.

Weihnachtsfeier und Familiennachmittag reihen sich ein in das Repertoire der vereinsinternen Veranstaltungen. Mit Mini-Funken (Garde der Kleinsten), Höppepöppcher (Garde der Mittleren) und Funkengarde

(Garde der Großen) wird die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Mittelpunkt des Vereinslebens gestellt. Auch das seit 2015 erstmals aufgetretene Tanzpaar (Sabrina Horvat und Mario Metz) ist - neben allen anderen Aktiven - der Stolz des Vereins. Allen Aktiven und ehrenamtlich Tätigen sei hiermit ein herzliches Dankeschön gesagt.

Jünkerath Alaaf. ■



Auf einen Blick

Gründung: 21.11.1980
Mitglieder: 190 Mitglieder
Aktive: Elferrat
 Ehrengarde
 Prinzenгарde
 Funkengarde
 Tanzpaar
 Höppepöppcher
 Mini-Funken
 Prinz-Singers

Vorsitzender: Martin Dederichs
Kontakt: Martin Dederichs,
 Motzerfeld 27
 54589 Stadtkyll
Homepage: www.kylltalarren.de
Sozial Media: facebook.com/Kylltalarren Jünkerath



Auf dieser Seite stellen sich Vereine aus dem RKK vor.
Gerne stellen wir auch Ihren Verein vor. Bewerben Sie sich einfach bei uns.

Karnevalsfreunde Pelmer Ulkvögel e.V.

Die Karnevalsfreunde Pelmer Ulkvögel e.V. wurden offiziell im Jahr 1964 gegründet. Doch bereits Jahre zuvor waren karnevalistische Aktivitäten im Dorf zu finden. Veilchendienstag war schon damals ein besonderer Tag in Pelm, denn an diesem Tag fanden bereits „wilde Umzüge“ durch das Dorf statt. Bis heute hat sich der Tag des Umzugs nicht geändert. Veilchendienstag fliegen in Pelm die Kamellen während die bunten Wagen und Musikgruppen durch das Dorf ziehen. In der Mehrzweckhalle finden sich nach dem Umzug die Karnevalsjecken und Teilnehmer des Umzugs ein um dort den Karneval ausklingen zu lassen und die letzten Stunden der Session unter Freunden zu genießen.

Seit 1964 findet einmal jährlich die große Karnevalssitzung Karnevalissimo statt. Viel Wert wird dabei auf die eigenen Auftritte aus der Dorfbevölkerung gelegt. Diese Auftritte sind einfach unersetzbar für die Stimmung und die Persönlichkeit einer



Karnevalssitzung. Auch heute beteiligen sich deshalb viele Pelmer an der Gestaltung des Programms, egal ob als Gesangsgruppe, Männerballett, Möhnen oder mit einem Sketch. Gastauftritte aus benachbarten Orten runden das Programm zusätzlich ab. Unsere Sitzungspräsidentin führt dabei mit viel Freude durch den Abend. Das Programm der Sitzung ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich, weil man nie weiß, welche unbekanntten Talente in der Bevölkerung schlummern und auf der Bühne präsentiert werden.

Zusätzlich zur Karnevalssitzung veranstalten die Karnevalsfreunde Pelmer Ulkvögel e.V. an Karnevalssamstag den großen Fastelovend Oowend. An diesem Abend stehen die Kostüme, die mit viel Arbeit in den Monaten vor Karneval genäht und gestaltet werden und der Spaß am Karneval im Vordergrund. Showtänze der eigenen Garden und auch der benachbarten Garden sorgen für die Abwechslung im Programm. Selbstverständlich dürfen auch die Jecken im Publikum mitmachen. Dazu haben Sie immer wieder die Möglichkeit. Bands sorgen dafür, dass die Musik für Stimmung sorgt und die Jecken mit guter Laune auch selbst zum Tanzen auf die Bühne können. Dabei können Sie natürlich auch Ihre Kostüme präsentieren, um bei der Prämierung der besten Kostüme einen der Preise ergattern zu können.

Seit ca. 15 Jahren werden auch die kleinen Jecken dem Pelmer Karnevalstreiben näher gebracht. Mit Begeisterung nehmen die „kleinen“ die Veranstaltung an





und stehen am Kinderkarneval in Pelm an erster Stelle. Kinder sind unsere Zukunft und müssen deshalb schon von klein an integriert werden, um den Vereinssterben entgegen wirken zu können. Aus diesem Grund wurde auch im September 2017 eine weitere Garde gegründet. Die Kükengarde für die 5-7 jährigen Mädchen und Jungen. Die bereits bestehenden 3 Gardegruppen wurden vergrößert, so dass aktuell 48 jungen Mädchen und Damen mit Ihren Tänzen den Verein unterstützen und präsentieren. Das Solomariechen darf bei den Tänzerinnen natürlich nicht vergessen werden.

Besonders wichtig ist den Pelmer Ulkvögeln die Pflege des karnevalistischen Brauchtums. In der Session 2016/2017 war erstmals in der Vereinsgeschichte der 1. Vorsitzende gleichzeitig auch der Prinz. Prinz Udo I (Platten) und sein Hofmar-

Termine 2018

16.01.2018

RKK-Teffen in der Markthalle Hillesheim

20.01.2018

Karnevalissimo (große Karnevalssitzung)

Mehrzweckhalle Pelm

27.01.2018

Kinderkarneval Mehrzweckhalle Pelm

10.02.2018

Fastelowend Oowend Mehrzweckhalle Pelm

13.02.2018

Veilchendienstagsumzug in Pelm

schall Flüh (Jörg Marschall) führten die Ulkvögel noch bis zum Ende der Karnevalssession durch die karnevalistische Zeit. Seit Jahren bestehen Freundschaften zu den benachbarten Vereinen aus der näheren und weiteren Umgebung. Gerade diese Freundschaften wurden immer wieder

durch die Tollitäten bestärkt. Nur gemeinsam ist es möglich Veranstaltung und Umzüge zu gestalten und durchzuführen. Ohne Freunde wäre der Karneval trostlos. Gegenseitige Besuche auf den Veranstaltungen stehen deshalb in der ganzen Session auf dem Programm.

Ganz besonders stolz sind wir deshalb, in der kommenden Session gemeinsam mit dem Hillesheimer Karnevalsverein (HKV) und den Kylltalnarren aus Jünkerath das RKK-Treffen veranstalten zu dürfen. Die Freundschaft unter den Vereinen macht uns alle stark! Wir freuen uns deshalb auch viele RKK-Vereine im Januar 2018 in Hillesheim in der schönen Vulkankeifel begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne: 3 x Pelm Allaaf!!!

Auf einen Blick

Gründung: 1964
Mitglieder: ca. 180 Mitglieder
Abteilungen:
Garde: Küken (5-7 Jahre)
 Kleine (8-10 Jahre)
 Mittlere (11-15 Jahre)
 Große (17-23 Jahre)
Elferrat
Möhen
Vorsitzender: Udo Platten
Kontakt: Karnevalsfreunde
 Pelmer Ulkvögel e.V.
 Im Tal 21
 54570 Pelm
 Tel: 06591-3669

Homepage: www.ulkvoegel.de
Aktivitäten: Große Karnevalssitzung „Karnevalissimo“, Kindersitzung, Fastelowend Oowend (bunter Abend mit viel Musik und Prämierung der Kostüme), großer Veilchendienstags-Umzug, Nubbelverbrennung, Sommerfest
Nebenaktivitäten: Besuch der Karnevalssitzungen benachbarter Vereine

Stimmungsvolle Premiere der närrischen Weinprobe

RKK-MITGLIEDER FEIERTEN IM WEINGUT G. F. VON NELL IN TRIER



(bla) Was für eine furiose Premiere – die erste närrische Weinprobe der RKK im Weingut G. F. von Nell begeisterte alle Teilnehmer.

Wie in der letzten Bütt berichtet übernahm RKK-Präsident Hans Mayer die Patenschaft über einen Weinberg im Tiergartental Trier. Gemeinsam mit dem Weinguteigentümer Georg Friedrich von Nell wurde spontan der Plan einer närrischen Weinprobe für RKK-Vereine entwickelt und am zweiten Oktobersonntag umgesetzt.

Alles was seitens der Organisatoren beeinflusst werden konnte war auf den Punkt vorbereitet. Das wunderschöne Ambiente des Innenhofes war mit überdachten Sitzgelegenheiten versehen, eine kleine Bühne aufgebaut und Speis und Trank wurden zu zivilen Preisen angeboten. Eintritt wurde für diese Veranstaltung nicht erhoben.

Einzig das Wetter zierte sich zu Beginn noch ein wenig, aber nach Mittag konnte selbst die Sonne den feierfreudigen Karnevalisten nicht mehr widerstehen und zeigte sich ebenfalls. Die herbstlichen Temperaturen schunkelten und sangen die Gäste schnell in den Hintergrund. Das lag natürlich auch am kleinen, aber feinen, Programm, welches für gute Laune bei Künstlern und Publikum sorgte.

Den Auftakt machten Jasmin Leinen, Adina Leinen und Kim Robin Dillinger von der TSG Giesingen mit einem sehenswerten Gardetanz. Zuvor hatte Präsident Hans Mayer die Veranstaltung eröffnet und sich sehr darüber gefreut, dass er an diesem Tag „viele alte Weggefährten“ begrüßen konnte.

Anschließend präsentierte Werner Blasweiler die Kölner Stimmungsband „Die Kolibris“ in neuer Formation. Sieben großartige Musiker mit Frontmann Sascha Kramer legten los wie die Feuerwehr und es dauerte nur ein paar Takte, bis das Publikum begeistert mitsang und –klatschte.

„Op dem maat“, „Wenn et Trömmelche jeht“ und viele weitere Ohrwürmer sorgten für Partystimmung. Selbst ihr Lied für die anstehende Session präsentierten die Musiker und merkten schnell, dass sie auch hier den Nerv der Narrenschar getroffen hatten. „mir künne noch“ so der Titel und das Publikum stimmte schnell in den Refrain ein: „Noch, noch, noch“ klang es aus den Kehlen der Zuschauer



Clevere Idee:
Nun hat die RKK
ihren eigenen Wein.

und so schwappte och vor der Mittagspause die erste „La Ola“-Welle durch den Hof des Weingutes.

Dazu hatte auch Hans Mayer beigetragen, der textsicher gemeinsam mit Kramer „Schau mir in die Augen“ und „Rote Lippen soll man küssen“ intonierte. „Wer den Präsidenten als Showact buchen möchte, der meldet sich bei mir. Ich übernehme das Management“ ließ Vizepräsident Hermann Wagner lachend das Publikum wissen.

Nach diesem Auftakt stärkte man sich am rustikalen und stilvollen Winzerbuffet, ehe die Kolibris nach der Mittagspause nochmal aufdrehten. Beim Abschlussmedley gab es kein Halten mehr und eine Polonaise zog über die Bühne und durch den Hof.

Danach gab es weitere Beispiele für die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit der RKK Vereine in Sachen Tanzsport.

Ob es die Aktiven der KG Narrenzunft Baesweiler oder die Tänzerinnen der Burgnarren Irsch waren – das Publikum stand Kopf und applaudierte begeistert.

Zwischen den Tänzen sorgte RKK Pressereferent Werner Blasweiler in seiner Parade-rolle als „Doktor von Mayen“ für Lachsalven und auch ihm war ein lang anhaltender Beifall gewiss.

Nachdem die TSG Giesingen mit einem zweiten Tanz das Programm beendet hatte war in Trier noch lange nicht Schluss. Georg Friedrich von Nell bot noch eine Kellerführung mit Weinprobe an und im Innenhof wurde noch lange fröhlich geplaudert und gelacht.

Einigkeit bestand bei allen Beteiligten – eine tolle Veranstaltung, die unbedingt eine Wiederholung im Jahr 2018 verdient. ●



Nach der
Weinlese
darf gefeiert
werden.



Die Kolibris sorgten für
ausgelassene Stimmung



Da gab es
kein Halten
mehr - mit
Polonaise
durch das
Weingut.



Anzeige:



Unser Partner, das Weingut G. F. von Nell hat für die Mitgliedsvereine der RKK noch ein besonderes Angebot. Jeder Verein oder jeder Prinz hat die Möglichkeit den Wein zu erwerben und die Etiketten selbst zu gestalten. Bild und Text können frei gewählt werden - jeder Wein ein Unikat.

2015 Trierer Thiergarten unterm Kreuz

Riesling Hochgewächs trocken 9,5 g RZ

Ein angenehm trockener Riesling mit feinem Bukett, gefällig.

2015 Trierer Kurfürstenhofberg

Riesling Hochgewächs halbtrocken 18,6 g RZ

Markant mit einer angenehmen Reifenote, kann dieser Wein jederzeit gut genossen werden – ein Allrounder!

2015 Trierer Benediktinerberg

Riesling Hochgewächs lieblich

Die „kleine Süße“ dieses Rieslings bestimmt den frischen und harmonischen Geschmack. Sehr süffig!

2014 Regent Rotwein trocken

Mit seinem Kirsche-Johannisbeerton hat er schon fast einen südländischen Charakter!

Winzersekt handgerüttelt

Klassische Flaschengärung:

Guter trockener Wein wird mit einem Hefe-Zucker-Gemisch in die Original-Sektflaschen gefüllt und mit einem Kronkorken verschlossen. In der Flasche findet dann die Gärung statt. Da die Gärgase nicht entweichen können, binden sie sich mit dem Wein. Das gibt später die Kohlensäurebläschen, also das „Prickeln“ im Sekt. Nach mindestens 9 Monaten Lagerung rütteln wir 3 Wochen lang jeden Tag die Flaschen auf einem speziellen Rüttelpult, so dass die Hefe in den Flaschenhals rutscht. Dieser wird dann kurzfristig geeist, so dass die Hefe gefroren ist. Wir öffnen den Kronkorken, durch den Druck von ca. 8 bar schießt der Eispfropfen raus – auf-füllen, Naturkork drauf, Agraffe drüber – fertig ist die höchste Stufe der Sektherstellung!

Riesling Sekt trocken

(= nicht ganz so trocken)

Ein frischer Sekt mit dem klassischen Geschmack nach Pfirsich, zarte Perlage,

Riesling Sekt brut (= ganz trocken)

Die leichte Reifenote lässt den Sekt schön kräftig schmecken, die goldgelbe Farbe animiert zum Trinken dieses sehr trockenen Sektes.

Karnevalisten-Sonderaktion bis 31.12.2017!

Bei Bestellung bis 31.12.2017 berechnen wir für unseren Riesling Sekt brut oder trocken nur 8,88 € pro Flasche!

Chardonnay Sekt

Mit seinem zarten Nuss-Apfel-Aroma und seiner gelbgoldenen Farbe macht das Trinken Spaß

Rosé Sekt fruchtig

Ein sehr beliebter Sekt mit der Note von roten Beeren, feinperlig, fruchtig



Gutsweinstuben E. von Nell

Im Tiergarten 12 · D-54295 Trier

Bis 48 Flaschen: einmalige Satzkosten von 40,- Euro

Ab 120 Flaschen: 10% Rabatt

Alle Preise inkl. MwSt. und Versand

Mindestabnahme: 12 Flaschen

Bis 31.01.18 haben wir für unseren Riesling-Sekt eine Rabatt-Aktion.





Einladung zum Prinzentreffen 2018



16. Januar 2018 Markt und Messehallen Hillesheim / Eifel

Am Viehmarkt · Beginn 18.11 Uhr



Auch in der Session 2018 richten die Rheinischen Karnevals-Korporationen e. V. wieder ihr traditionelles Prinzentreffen aus und laden dazu alle RKK-Mitgliedsvereine ganz herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung auch in diesem Jahr ausschließlich online möglich ist. In diesem Zusammenhang bitten wir nochmals alle Vereine, die derzeit keine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, dies nachzuholen, da ansonsten keine Anmeldung möglich ist. Hierzu melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Für die Anmeldung zum Prinzentreffen besuchen Sie bitte zunächst die folgende Internetseite und fordern dort Ihre Anmelde Daten an:
<http://www.rkk-deutschland.de/mitglieder>

Nachdem Sie diese von uns erhalten haben, können Sie sich mit demselben Link online anmelden und dort alle benötigten Informationen eintragen. Sie erhalten im Anschluss eine E-Mail zur Bestätigung. Anmeldeabschluss ist der **31. Dezember 2017**.

Wir freuen uns darauf, dass viele Prinzenpaare, Prinzessinnen, Prinzen, Dreigestirne, kurzum alle Tollitäten der RKK-Vereine mit zahlreichen Gästen zu diesem Treffen kommen. Für Unterhaltung und Bewirtung ist bestens gesorgt. Wir wünschen jetzt schon viel Spaß und frohe Stunden im Kreise vieler Karnevalistinnen und Karnevalisten.

Mit karnevalistischen Grüßen

Hans Mayer
Präsident



AUS DEN BEZIRKEN

WINZERHOF KÖRTGEN LUD WALPORZHEIMER KARNEVALISTEN ZUM SEKTEMPFANG EIN

AHRWEILER

Anlässlich des Ahrweiler Winzerfestes im September luden Ute und Christof Körtgen die Vorstandsmitglieder und Tollitäten mit Gefolge der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim zu einem Sektempfang in ihren Winzerhof als Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit und als Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit ein.

Angeführt wurde die Abordnung von Prinz David I., Kinderprinzessin Julia Sophie I. und Vorsitzender Hardy Mies.

Ute und Christoph Körtgen kredenzt ihre Sekte aus eigener Herstellung und reichten dazu ihre leckeren Flammkuchenspezialitäten.

Auch trafen Prinz und Kinderprinzessin auf die Ahrweiler Burgundia Annika Schooß und Bacchus Bernd Krahe. Sie ließen es sich nicht nehmen die Walporzheimer Karnevalisten zu begrüßen und fühlten sich in deren Reihen herzlich aufgenommen.

An dieser auch an Dank an Bernd Krahe und den Arbeitskreis Ahrweiler, die den Walporzheimer Karnevalisten Jahr für Jahr den Bacchuswagen für den Umzug



in Walporzheim zur Verfügung stellen. Der Winzerhof Körtgen ist einer der Weinlieferanten für die KG „Bunte Kuh“ Walporzheim zum Walporzheimer Weinfest. Immer wieder sind die Kooperationen der Gesellschaft mit Veranstaltungen im Winzerhof anzutreffen.

Nicht zuletzt liegen die Wurzeln Körtgens in Walporzheim, denn dort steht das El-

ternhaus der Familie Körtgen. Der Winzerhof bot eine phantastische Kulisse für die Zuschauer, die zahlreich gekommen waren und mit viel Stimmung und Applaus den Einsatz der Band honorierten. Ab 20 Uhr wurde der Abend wieder musikalisch von den „Les Bermudas“ gestaltet und so war man noch lange im Winzerhof Körtgen in geselliger Runde zusammen.

Anzeige:



Schwienhorst-Meier

KOSTÜMMANFAKTUR UND KOSTÜMVERLEIH

Kampstraße 21
59227 Ahlen

Telefon: 0 23 82 / 21 51
Telefax: 0 23 82 / 13 20

Mail: schwieme1@aol.com
www.schwienhorst-meier.de

- ◆ HERSTELLUNG IN EIGENER WERKSTATT
- ◆ VERLEIH
- ◆ VERKAUF
- ◆ KARNEVALSMÜTZEN
- ◆ KARNEVALSKOSTÜME
- ◆ HISTORISCHE KOSTÜME
- ◆ STICKEREI

GILLENFELDER OBERMÖHN HILDEGARD RAUEN FEIERT 80. GEBURTSTAG

DAUN

Am 19. Oktober 2017 feierte Gillenfelds Obermöhn Hildegard Rauen ihren 80. Geburtstag. Neben den vielen Gratulanten, die Hildegard Rauen ihre Aufwartung machten, wurde sie auch von einer Abordnung der Gillenfelder Moareulen überrascht. Sitzungspräsident und RKK-Bezirksvorsitzender Heinz Dahm überbrachte die Glückwünsche des Vereins, der RKK und aller Gillenfelder Moareulen. Gleichzeitig überreichte ihr der erste Vorsitzende Thomas Schultheis ein besonderes Geschenk des Vereins. Hildegard Rauen ist sehr eng mit dem Gillenfelder Karneval verbunden. Und man kann sagen, dass sie durch ihre aktive Tätigkeiten viel positive Akzeinte im Verein gesetzt hat.

Sie ist seit der Gründung 1963 Mitglied im Verein. Sie war viele Jahre als Aktive auf der Bühne zu bewundern. Ebenfalls leistete sie viele Jahre Vorstandsarbeit, dann aber hat sie ihre Vorliebe für die Gillenfelder Möhnen entdeckt, ist der Möhnengruppe beigetreten und seit 1995 bis heute leitet sie die Gillenfelder Möhnenschar als ihre Obermöhn.



Von Seiten der RKK hat Frau Rauen auch schon einige Ehrungen und Auszeichnungen erfahren (Goldmedaille, Silbermedaille am Bande) für ihre langjährige und ehrenamtliche Tätigkeit bei den Gillenfelder Moareulen.

Alle Karnevalisten der Region wünschen ihr weiterhin viel Spaß und Freude bei bester Gesundheit am heimischen Brauchtum Karneval, und möge sie noch viele Jahre den Möhnen und dem Gillenfelder Karneval erhalten bleiben. ●



Original

HOFFMANN-MÜTZE

(Handarbeit aus eigener Werkstatt nach Ihren Wünschen und Vorstellungen)

www.karnevalsausstatter.de



VEREINSBEDARF
Eberhard Hoffmann
ANFERTIGUNG & VERTRIEB VON
KARNEVALS- UND VEREINSARTIKELN



VEREINSBEDARF
Hoffmann
Landstraße 84
99192 Gamstädt (bei Erfurt)

Tel: 036208/70290
oder /71114

Fax: 036208/829788

E-Mail: info@karnevalsausstatter.de

LAHNSTEINER TOLLITÄTEN BEIM SOMMER-CARNIVAL IN ENGLAND

LAHNSTEIN/KETTERING

Für die Lahnsteiner Tollitäten des Jahres 2017, Prinz Dirk I. von Blitz und Funken und Lahno-Rhenania Anna I., waren es die endgültig letzten Auftritte: die Teilnahme am Carnival in der englischen Partnerstadt Kettering.

Bereits am Anreisetag, der vom Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) organisierten Fahrt, stand mit der Krönungszeremonie der neuen Ketteringer Carnival-Queens der erste offizielle Termin auf dem Programm. Der Empfang in Kettering war besonders herzlich, haben sich über die Jahre hinweg doch viele persönliche Freundschaften entwickelt. Der Ketteringer Bürgermeister, Scott Edwards, führte die Queens in ihr Amt ein. Prinz Dirk I. gratulierte Carnival-Queen Courtney, ihrer Princess Bethany, der Junior-Queen Aurora und ihrer Princess Clara, ganz herzlich zum Amtsantritt und überreichte mit Lahno-Rhenania Anna I. Orden und Geschenke. Auch CCO-Vorsitzender Helmut Hohl wünschte eine erlebnisreiche Amtszeit. Glücklicherweise war die Bürgermeistergattin Eve Edwards, die ein Partyfässchen deutsches Bier bei der Tombola gewann. Eine schöne Geste des Carnival Club Kettering war es, zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Aktiven und Begründers der gegenseitigen Besuche in Lahnstein und Kettering, Jeff Brown, eine „Jeff-Brown-Trophäe“ ins Leben zu rufen.

Während einige Lahnsteiner freitags den Ort Geddington besuchten, um den dortigen Feuerwehrleuten einen Besuch abzustatten, fuhren die anderen in die britische Hauptstadt London. Günstig



geparkt ging es mit der U-Bahn weiter bis zur Themse und so konnten alle noch einmal live die große Glocke „Big Ben“ im Glockenturm am Parlamentsgebäude schlagen hören, die zwei Tage später für vier Jahre abgeschaltet wurde. Aber auch die Wachablösung der berittenen Garde, der Buckingham-Palast, das Hard-Rock Café, Piccadilly-Circus, Leicester Square, oder auch die Tower-Bridge und die St.-Katherines-Docks wurden an diesem Tag u. a. in Augenschein genommen. Die Plattform 9 ¾ im Bahnhof Kings Cross

war ein Muß für alle Harry Potter-Fans. Inzwischen gibt es dort auch einen eigenen Harry-Potter-Shop. Großes Glück hatte Lahno-Rhenania Anna, die an einer Messe in der Westminster Abby teilnehmen konnte.

Mit einem Empfang im Rathaus durch das Bürgermeisterpaar Scott und Eve Edwards begann der große Karnevalstag. Bei Tee und Gebäck wurden die freundschaftlichen Kontakte vertieft und im Bowling Green Park wurden die offiziellen





Fotos der Stadt aufgenommen. Das Wetter spielte beim Umzug durch Ketterings Straßen bestens mit, sorgte für viele Zuschauer, und so konnte mehr Geld für den Blinden-Fond als im Vorjahr gesammelt werden, wie der Vorsitzende des Kettering Carnival Club, Alan Cockshoot, anschließend stolz bekanntgeben konnte. Nach der Zugauflösung im Rockingham Road Garden, in dem ein kleiner Markt aufgebaut war, wurden die schönsten Gruppen prämiert. Es schloss sich die Einladung zum 5 ó clock-tea an, der traditionell mit einem Tischgebet begann.

Beim Tanzabend im Athletic-Club präsentierten viele Carnival-Queens umliegender Orte ihren Hofknicks als letzter Teil eines ganztägigen Wettbewerbs, bei dem als Höhepunkt die „Queen of the Queen's“ gekürt wurde. Die Lahnsteiner dankten dem Carnival-Club für die überaus herzliche Aufnahme und die viele Arbeit bei der Durchführung der Veranstaltungen, deren Erlöse allesamt in den Blindenhilfsfond fließen.

Im Garten des Vorsitzenden Alan Cockshoot trafen sich alle sonntags zum

schon traditionellen deutsch-englischen Barbuecs bei sonnigem Wetter. Zwanglos konnten hier interessante Anekdoten von den Besuchen in Lahnstein und Kettering ausgetauscht werden. Erst als später abends etwas Regen einsetzte, löste sich die Gesellschaft auf.

Zur Verabschiedung am nächsten Morgen kamen viele englische Freunde und versprachen, dass es spätestens im Februar beim Karneval in Lahnstein ein Wiedersehen geben wird.

Anzeige:

MIT HINTZEN FESTE FEIERN!



Hintzen
 KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
 UND UNIFORMEN

Hintzen GmbH
 Hindenburgstraße 49
 41352 Korschenbroich
 Telefon (02161) 64679
 Telefax (02161) 641464

Geschäftszeiten:
 Montags bis freitags
 8.30 bis 12.00 Uhr
 und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Samstags
 8.30 bis 12.00 Uhr

www.hintzen-kg.de
www.hintzen-kg.com
Uniformen@hintzen-kg.de

FLORIAN THIEL EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Junge Menschen haben kein Interesse an Traditionen! Junge Menschen möchten sich nicht für die Allgemeinheit engagieren! Junge Menschen haben kein Interesse an ehrenamtlicher Vereinsarbeit!

Diese Behauptungen und Phrasen haben wir doch alle schon gehört und vielleicht sogar schon selbst benutzt. Florian Thiel, der erste Vorsitzende des KCSK Simmern/Westerwald ist der lebende Gegenbeweis, wie uns nun die Karnevalsfreunde aus dem Westerwald zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum wissen ließen.

WESTERWALD

Vom Tag der Geburt an ist Florian Mitglied beim KCSK Simmern und ist bereits mit drei Monaten beim Schwerdonnerstagsumzug in Simmern in einem Bollerwagen als Bärchen verkleidet mitgefahren.

Ab dem dritten Lebensjahr tanzte er auf der Bühne bei der Kindergarde, bei der Scwwhau-darbietung und ab dem fünften Lebensjahr noch zusätzlich als Gardist in der Männergarde und als Paartänzer mit Desi Schneider.

Außerdem sang er bei der Gesangsgruppe „Sänger von Finsterwalde“ mit.

Zum 25. Vereinsjubiläum war er Kinderprinz Florian I. und zur Seite stand ihm Prinzessin Zorana I..

Heute ist er der 1. Vorsitzende des KCSK, der Sitzungspräsident, Büttredner und Stimmungssänger und leitet den Ablauf des Kindermaskenballs. Bei befreundeten Vereinen in Neuhäusel, Nieder- und Oberlahnstein steht er ebenfalls in der Bütt oder tritt als Stimmungssänger auf.

Für die Prinzengarde Lahnstein trainiert er das Funkenmariechen Rebekka Buch.

Neben dem Karneval ist er noch in der Kirchengemeinde St. Rochus sehr aktiv, als Messdiener, hilft bei der Ausbildung der Messdiener, ist Kommunionhelfer, Ersatzküster, Bettler bei St. Martin und der Nikolaus.

In diesem Jahr steht er zusätzlich noch beim Theaterverein auf der Bühne und im Hauptberuf ist er mit Leib und Seele Grundschullehrer.



Florian Thiel,
1. Vors. des KCSK 1973 e.V.
Simmern / WW

Anzeige:



Karnevalsorden

Karnevalsorden und
-abzeichen aus Metall



Fordern Sie unseren Prospekt an !

Kissing GmbH

58706 Menden · Werler Str. 18

Tel. 0 23 73 - 9371 -22 oder -32 · Fax 0 23 73 - 93 71 77

E- Mail: simone.meiser@kissing-menden.com

stefan.breuer@kissing-menden.com

www.kissing-medailen.com

OKTOBERFEST BEIM NCR “BLAU-GOLD“ 1966 RHEINBACH

NRW LINKSREIHNISCH

Das war wieder eine Mordsgaudi – das Oktoberfest des NCR „Blau-Gold“, welches bei strahlendem Sonnenschein in und um das Vereinsheim in der Mozartstraße stattfand.

Die Organisatoren Uli Götzer und Kommandant Dieter Bückmann konnten viele Gäste begrüßen. Angeführt wurde die Schar der Lokalpolitiker von Bürgermeister Stefan Raetz, der professionell das Fest mit dem Fassanstich eröffnete.

Auch Abordnungen vieler befreundeter Vereine, sowie die designierten Tollitäten der Kernstadt, Prinzessin Astrid Faßbender und das Queckenberger Dreigestirn mit ihren Gefolgen waren der Einladung gefolgt. Die Stimmung war ausgezeichnet und ein Höhepunkt folgte dem nächsten und unterhielt die Gäste auf das Beste.

Der neu aufgestellte Musikzug des NCR unter der Leitung von Laura Brunet gab sein Debüt und erfreute durch ein sehr harmonisches Zusammenspiel. Dabei kamen sehr zur Freude des Präsidenten des Lions-Clubs Bonn-Rhenobacum, Michael Schneider, die neuen Instrumente zum Einsatz. Der Lions-Club hatte die Anschaffung durch eine großzügige Spende erst möglich gemacht.



Mit Stolz und großer Freude wurde auch die neue „Multifunktionshütte“ eingeweiht, die ebenfalls durch Spenden und viel Eigenleistung einer tatkräftigen Mitgliedergruppe errichtet worden war. Frank Gatzen als zünftiger Sänger probierte gleich die Haltbarkeit des Hüttendaches bei seinem fulminanten Auftritt aus! Neben Bierkrugstemmen und Wettzangen wurde auch zum ersten Mal durch

eine fachkundige Jury eine Wiesensliesel und ein Wiesensepp gewählt. Durch ihre standesgemäßen Outfits wie Dirndl, Lederhose und Sepplhut qualifizierten sich die glücklichen Gewinner Maja Hetfeld und Fritz Hoehmann.

Bis spät in den Abend wurde gefeiert und alle waren sich einig: Das war wieder ein tolles Fest! ●



VOM TANZMARIECHEN ZUR MÄRCHENPRINZESSIN

OEDINGEN (WF)

Ich möchte eine Märchenprinzessin sein, denn für mich wird ein Märchen wahr“. Das waren die ersten Worte der Kinderprinzessin Sarina I. (Bungard), nach der offiziellen Proklamation durch den ersten Beigeordneten der Stadt Remagen, Rolf Plewa. Nach langer Vakanz konnten sich die Rheinhöhenfunken um die Vorsitzende Meggi Schreiber und den Sitzungspräsidenten Leo Baukhage über eine strahlende, hübsche Prinzessin aus den Reihen der Oedinger Funkengarde freuen und das im 22. Jahr des Bestehens der Oedinger KG. In einer mehr als gelungenen Sessionseröffnung und Jubiläumssitzung, in Oedingen traditionell eine Woche vor dem 11.11., war

die Proklamation der neuen Prinzessin ein Höhepunkt, der an karnevalistischen Highlights nicht armen Veranstaltung.

So fand auch der Bezirksvorsitzende der RKK, Willi Fuhrmann, den Weg in den Remagener Höhenort, gratulierten der strahlenden Prinzessin und überreichte eine Urkunde und den Freundschaftsorden des großen Verbandes. Unter den Klängen des Stadtsoldatencorps Remagen waren zuvor alle aktiven Vereinsmitglieder der Rheinhöhenfunken in die proppenvolle Rheinhöhenhalle auf die überfüllte Bühne gezogen. Was sich dann dort in den nächsten Stunden abspielte, war ein wahres karnevalistisches



Fotografie Mauch
Patrick Mauch

Feuerwerk. Einheimische und Kölner Karnevalsgrößen, Bands, Büttendredner und vor allem Tänzerinnen und Tänzer zeigten ein Programm der Spitzenklasse. Das närrische Publikum stand ein ums andere Mal auf den Stühlen und machte begeistert mit, besonders im Jubel um die neue junge Regentin der Rheinhöhenfunken. Die freut sich natürlich jetzt schon auf den großen Umzug am Freitag vor Karneval. ●

Anzeige:

	
<h1>Wir machen Orden</h1>	
geprägt - gedruckt - gegossen in Metall und Kunststoff	
	Orden - Abzeichen - Medaillen Individuelle Anfertigung von Werbeartikeln
Sennigstr. 21 - 75239 Eisingen Tel.: 07232/8611 - Fax:81054 e-mail: laib-eisingen@t-online.de Internet: http://www.laib-eisingen.de	

66 JAHRE FIDELE MÖHNEN BIRRESDORF

BIRRESDORF (WF)

„66 Jahre lang haben es die Birresdorfer Möhnen verstanden, die Bevölkerung für das närrische Treiben zu gewinnen. Sie vermittelten in dieser Zeit Freude, Fröhlichkeit und Unterhaltung außerdem ließen nicht nur die weiblichen Bewohner Eures Ortes manche Alltagsorgen vergessen“, so beschrieb der Bezirksvorsitzender der RKK, Willi Fuhrmann, in seiner Laudatio bei der Jubiläumsveranstaltung im karnevalistisch dekorierten Dorfgemeinschaftshaus den Jubiläumsverein. 66 Jahre ist für einen Verein eine lange Zeit. Es gehörte 1951, also relativ kurz nach dem unsäglichen Leid, was über Europas Länder gekommen war, viel Mut dazu, einen Verein zu gründen, der für Freude und Frohsinn sorgte.

Vielleicht, so Fuhrmann weiter, wurden so auch in Birresdorf die Weichen für eine neue Zukunft gestellt. Es gab und gibt im Kreis Ahrweiler sehr viele Möhnenvereine, die damals, aber auch schon vorher, der einzige karnevalstreibende Verein im Ort wa-

ren und so ist das bis auf den heutigen Tag auch in Birresdorf der Fall. Der Verein hat eine stetige Aufwärtsentwicklung erlebt und ist zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens und zu einem bedeutenden Kulturträger in dem schmucken Ort auf der Grafschaft geworden. Fuhrmann bedankte sich im Namen der RKK bei allen Aktiven für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, der dazu beiträgt, gelebte Tradition und unser geliebtes närrisches Brauchtum zu erhalten und weiter zu geben. Die gute Nachwuchsarbeit, die auch an diesem Abend durch mehrere Jugendtanzgruppen unter Beweis gestellt wurde, trägt sicherlich dazu bei, dass der Verein sich um seinen Fortbestand keine Sorgen machen muss. Dem Vorstand und allen Möhnen wünschte er alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft, denn die Birresdorfer Frauen und Männer sollen auch künftig die Hektik des Alltags für einige Stunden und Tage vergessen und sich von der Fröhlichkeit

und dem Humor der Möhnen anstecken lassen.

Der Obermöhn Marietta Vormann überreichte er einen Glaspokal und eine Urkunde zur steten Erinnerung an diesen Tag.

Eine goldene Verdienstmedaille gab es an diesem Abend für eine besonders aktive Karnevalistin. Andrea Hellen ist seit rund 30 Jahren in der Möhningesellschaft mehr als aktiv, sie ist seit 28 Jahren Trainerin des erfolgreichen Birresdorfer Männerballetts, seit 13 Jahren Trainerin von drei Kindertanzgruppen und seit einigen Jahren verantwortlich für die Dekoration bei allen Möhnenveranstaltungen. Seit 2011 ist sie darüber hinaus Zeugwartin des Vereins und verwaltet, renoviert und pflegt alle Möhnenutensilien, wie Kostüme, Dekorationsmaterial usw. Willi Fuhrmann freute sich, ihr für ihren unermüdlichen Einsatz für die Birresdorfer Möhnen diese hohe Auszeichnung überreichen zu können. ●



Eingerahmt von Verdienstmedaillenträgerin Andrea Hellen (links) und Obermöhn Marietta Vormann hat der RKK-Bezirksvorsitzende Willi Fuhrmann gut lachen.

Fotografin Christina Saager.

ORDENSFEST UND EHRUNGEN BEI DER GROSSEN KARNEVALSGESELLSCHAFT REMAGEN

REMAGEN (WF)

Es ist schon Tradition, dass am vierten Oktobersonntag bei der Großen Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Remagen 1933 e.V. der Orden für die nächste Session vorgestellt wird. Im vollbesetzten Rheinklängeheim präsentierte Vorsitzender Martin Dinkelbach den Jubiläumsorden, der in der Mitte die Zahl 85 trägt, das Rathaus und das Rheintal zeigt sowie die Türme der ehemaligen Rheinbrücke als Aufhänger. Die anwesenden Aktiven der einzelnen Abteilungen, allen voran der Vorstand erhielten diesen Orden im Rahmen einer Feier in dessen Verlauf auch verdiente



Unser Foto zeigt v.l. Vorsitzender Martin Dinkelbach, Willi Fuhrmann, Jürgen Müller, Werner Efferz, Foto: Claus Unger

langjährige Karnevalistinnen und Karnevalisten für ihre Vereinstreue mit einer Urkunde geehrt wurden. Für besondere Verdienste hatte RKK-Bezirks-

vorsitzender Willi Fuhrmann, der bekanntermaßen gerne nach Remagen kommt, wo der fast ein halbes Jahrhundert im Rathaus tätig war, Verdienstmedaillen der Rheinischen Karnevals-Korporationen mitgebracht.

Werner Efferz ist seit 18 Jahren aktives Elferratsmitglied und von 2005 bis heute verwaltet er die Finanzen des Elferrates. Fünf Jahre war er verantwortlich für die Einkäufe bei allen KG-Veranstaltungen. Er steht nie in vorderster Reihe, ist aber immer da, wenn er gebraucht wird. Für seinen unermüdlichen Einsatz in der KG wurde ihm die Verdienstmedaille der RKK in Bronze verliehen.

Diese erhielt auch Christian Unger, der schon seit 28 Jahren Vereinsmitglied ist und zwar bei der Prinzengarde. 1990 wurde er Tänzer, ein Jahr später Kanonier und Feldpostmeister. 2004 erfolgte seine Wahl zum Gardesprecher und ab 2007 bis heute ist er Vizekommandant dieser großen Garde. Natürlich war er als Gardist immer bei der Begleitung der Prinzen und

Prinzenpaare der KG dabei. Handwerklich begabt, baute er die Kanone der Garde um, pflegt sie und restaurierte die Gewehre der Garde. Er ist vielseitig einsetzbar und aus der Garde nicht mehr wegzudenken.

„Ein karnevalistisches Schwerkewicht und ein Karnevals-Urgestein“ nannte Willi Fuhrmann einen äußerst liebenswerten und immer hilfsbereiten Menschen, den er seit vielen Jahren kennt und persönlich sehr schätzt, einen Freund der Gesellschaft, Jürgen Müller.

Am 1.1.1977 kam er in die Remagener KG und ist somit 40 Jahre aktives Mitglied. Er kam gleich in den Elferrat, dem er auch heute noch als inaktives Mitglied angehört. 1987 hat er mit seiner Frau Angelika als Prinz Jürgen II. den höchsten Thron, den ein Karnevalist besteigen kann, erklommen und sie wurden vielumjubeltes Prinzenpaar in Remagen. Von 1992 bis 1995 übernahm er das wichtigste Amt in der Karnevalsgesellschaft, er wurde erster Vorsitzender und leitete die Geschicke der Remagener Karnevalisten. Nicht nur im Karneval, sondern in vielen anderen Vereinen war Jürgen Müller aktiv, umtriebig und als langjähriger Hausmeister des Remagener Gürzenich, also der Rheinhalle, half er immer und wenn er gebraucht wurde. Für seinen Einsatz, seine Hilfsbereitschaft, vor allem für seine Menschlichkeit überreichte Willi Fuhrmann ihm die Verdienstmedaille der RKK in Gold.

Anzeige:

Über 30 Jahre



fertigen wir Karnevalsorden, Pin Anstecknadeln und Werbeartikel.

Erstklassiger Qualität, Edelmetalloberflächen.

Kundenbezogen nach Vorlage, Muster oder Beschreibung, dann erstellen wir die Vorlage.

Interessenten fordern kostenlosen Prospekt an!

I. Berger
Postfach 1447
64319 Pfungstadt
Telefon: 06157/5229
Telefax: 06157/82040

Mail: info@bergerorden.de
Internet: www.bergerorden.de

RKK

Bundesverband für Karneval, Fastnacht und Gardetanzsport

16. Juni 2018

4. RKK Familientag im Eifelpark/Gondorf

mit:



Marita
Köhner



DE' HOFNARREN



Kolibris



UND
VIELES
MEHR



EIFELPARK
Wild und Freizeit
www.eifelpark.com

Mehr als
45
Attraktionen

DEIN PERFEKTER TAG



Das Ausflugsziel für
die ganze Familie

Über
200
Wildtiere



EIFELPARK Gondorf
Weißstr. 12 • D-54647 Gondorf
Tel: +49 (0) 6565-95 66 0
www.eifelpark.com

www.rkk-koblenz.de

Vorverkauf und weitere Informationen:
RKK Geschäftsstelle • Carl-Spaeter-Str. 2M • 56070 Koblenz • www.rkk-deutschland.de

MIT GUTEM GEWISSEN DURCH DIE SESSION

Wenn in den kommenden Monaten überall ausgelassen Karneval gefeiert wird ist oft auch eine gewisse Portion alkoholischer Getränke mit von der Partie. Natürlich wird hier und dort bei den karnevalistischen Empfängen mit Sekt angestoßen, wird auf der Sitzung der gute Tropfen des Winzers verzehrt und auf so mancher jecken Party „Kölsch“ nicht nur gesprochen.

Sicher geht die weitaus überwiegende Anzahl der Karnevalisten sehr verantwortungsbewusst mit dem Alkoholenuss um. Leider finden sich aber gerade zu den tollen Tagen auch viele Berichte über Sitzungsgäste, die nach der Veranstaltung eben doch das eigene Auto und nicht das Taxi benutzt haben oder über jugendliche Jecken, die es mit dem Genuss ein gutes Stück zu weit getrieben haben.

Grund genug also, genau hinzuschauen und wichtige Eckpunkte herauszustellen.

Dabei gilt der erste Blick der Verantwortung als Veranstalter einer jecken Sause, denn die Abgabe und der Konsum alkoholischer Getränke sind an Altersgrenzen gekoppelt. Diese Altersgrenzen müssen in Gaststätten, dem Handel und öffentlichen Getränkeständen oder sonstigen öffentlichen Orten eingehalten werden. In Zweifelsfällen muss der Veranstalter das Alter der Gäste überprüfen.

Für die Altersgrenzen ist zunächst zwischen branntweinhaltigen und anderen alkoholischen Getränken zu unterscheiden.

Es gilt, dass Branntwein und brannt-



weinhaltige Getränke, also Spirituosen nicht an Kinder und Jugendliche abgegeben oder von diesen konsumiert werden dürfen.

Andere alkoholische Getränke wie beispielsweise Bier, Sekt und Wein dürfen an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nicht abgegeben werden.

Für den Veranstalter empfiehlt sich die Alterskontrolle anhand der entsprechenden Lichtbildausweise. Übrigens sind die gesetzlichen Bestimmungen

durch einen deutlich sichtbaren und gut lesbaren Aushang im Veranstaltungsraum bekannt zu machen.

Wer als Veranstalter gegen diese gesetzlichen Bestimmungen verstößt, setzt sich übrigens der Gefahr eines Bußgeldes von bis zu 50.000 € und in schweren Fällen einer Geld- und Haftstrafen aus.

Ebenso verantwortungsbewusst wie beim Ausschank sollte der ordentliche Jeck auch beim Alkoholkonsum sein,



UNSER GASTAUTOR:
Rechtsanwalt Marco Ihrlich



Punkte im FAER und ein Fahrverbot für 3 Monate.

Auch ohne das Vorliegen von Ausfallerscheinungen liegt ab 1,1‰ eine Straftat vor. Ab diesem Grenzwert gilt der Fahrer als absolut fahruntüchtig und hat sich wegen einer Trunkenheitsfahrt und/oder einer Gefährdung des Straßenverkehrs strafbar gemacht. Im Rahmen eines Strafverfahrens drohen eine Geld- oder Freiheitsstrafe, drei Punkte im FAER und der Entzug der Fahrerlaubnis für mindestens 6 Monate.

Übrigens ab einer Blutalkoholkonzentration von 1,6‰, wird eine sogenannte MPU angeordnet. Die Fahrerlaubnis wird dann also nicht automatisch nach Ablauf der gerichtlich angeordneten Entziehung wiedererteilt.

Auch im Hinblick auf den Versicherungsschutz bei einem Verkehrsunfall hat die Trunkenheit übrigens Folgen. In der Haftpflichtversicherung ist ein Regress für regulierte Schäden des Unfallgegners bis zu einer Höhe von 5.000,- € möglich, wenn der Unfall durch Alkoholkonsum verschuldet wurde.

Wer rechtzeitig zu alkoholfreien Getränken greift oder den Heimweg als Fußgänger beziehungsweise Taxi-Gast antritt ist also ein vernünftiger Jeck und geht gravierenden Folgen rechtzeitig aus dem Weg. Das gilt übrigens auch für den Besuch der jetzt zunächst anstehenden Weihnachtsfeiern! ●

wenn es um die Nutzung des Fahrzeuges geht.

Der erwachsene Führerscheinbesitzer muss nach Ablauf der Probezeit und Erreichen des 21. Lebensjahres bei auffälligem Fahrverhalten und Unsicherheiten, also bei alkoholbedingten Ausfallerscheinungen beim Führen des Fahrzeuges bereits ab Erreichen der 0,3‰-Grenze mit erheblichen Konsequenzen rechnen.

Zwischen 0,5‰ und 1,09‰ Promille liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, so-

fern keine alkoholbedingten Ausfallerscheinungen eingetreten sind. Es droht ein Bußgeldbescheid.

Der erste Verstoß zieht ein Bußgeld in Höhe von 500 €, zwei Punkte im FAER und ein Fahrverbot für einen Monat nach sich, während der zweite Verstoß dieser Art bereits eine Geldbuße von 1.000 €, zwei Punkte im FAER und ein Fahrverbot für 2 Monate bedeutet.

Wer auch dann noch nicht gelernt hat, zahlt im dritten Anlauf ein Bußgeld in Höhe von 1.500 €, erhält zwei weitere

PRÄSIDENTENORDEN für Roger Lewentz

„Sehr geehrter Herr Minister, lieber Roger, die RKK möchte Danke sagen für eine Unterstützung, die über das übliche Engagement hinausgeht. Man merkt, dass der Karneval auch hier eine Herzensangelegenheit ist.“

“

Mit diesen Worten überreichte RKK-Präsident Hans Mayer im Beisein seines Vize Hermann Wagner den Sonderorden des RKK Präsidenten an Roger Lewentz.

Mayer bezeichnet dabei den rheinland-pfälzischen Minister des Inneren, für Sport und Infrastruktur als einen Partner, der immer ein offenes Ohr für die Belange der Närrinnen und Narren habe.

Berührungspunkte mit dem von Lewentz geführten Ministerium gibt es für die RKK in Rheinland-Pfalz zur Genüge. Als Sportminister für den Tanzsport und als Minister des Inneren für die immer mehr in den Mittelpunkt rückende Sicherheitsdebatte bei Veranstaltungen und Umzügen.

So wurde die feierliche Gelegenheit natürlich auch



genutzt, um sich über diese Fragen auszutauschen. Lewentz hörte sich die von Mayer vorgetragene Sorgen und Nöte der ehrenamtlich Tätigen in den Mit-

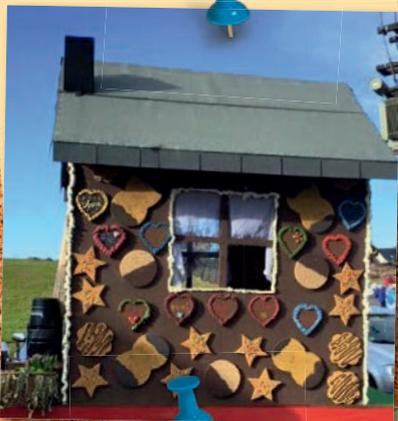
gliedsvereinen nicht nur an, sondern erörterte zunächst die geltende Rechtslage und diskutierte mit den RKK-Vertretern Wege hin zu Lösungsansätzen.

Natürlich war die Patentlösung bei der komplexen Sachlage nicht zu finden, aber der Dialog wird fortgesetzt.

Die Bütt PINNWAND

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Hexenhaus/ Lebkuchenhaus zu verkaufen!
Wir verkaufen unseren Wagenaufbau.
Die Abmessungen sind ca.:
Höhe: 3,00 m, Breite: 2,00 m, Länge: 2,50 m



Das Häuschen ist sehr massiv gebaut,
alles aus OSB Platten
(könnte man sich auch in den Garten stellen :-))
Das Haus ist abgebaut und kann daher auch
gut zwischengelagert werden.
Der Preis hierfür liegt bei
VB 250 €.
Bei Interesse können wir gerne einen
Besichtigungstermin vereinbaren:
Möhhnengesellschaft Niederzissen 1937/38 e.V.
Carmen Weiler
Tel.: 02636/800254 (ab 15.00 Uhr)
moehnen@moehnen-niederzissen.de

Karnevalswagen zu verkaufen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der MGV „Liederkranz“ Saffig 1926 e. V
muss seinen Karnevalswagen verkaufen.
Der Wagen hat eine Länge von 4850 mm,
eine Breite von 3100 mm und eine Höhe
von 3900 mm und ist vielseitig nutzbar. Z.
Z. trägt er als Aufbau ein Karnevalsschiff
und ist für max. 16 Stehplätze amtlich
zugelassen.

Preis: VB.

Bei Interessen bitte anrufen:
Telefon-Nr. 02625-2050678.

Mit freundlichen Grüßen
Alfons Schwarz

Geschäftsführer
MGV „Liederkranz“ Saffig 1926 e. V.

Anzeige

Karneval & Show



Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport



www.karneval-show-luedtke.com

Karneval & Show Monika u. Maik Lüdtké GbR
Aktienstraße 245 45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 0208/48 30 33 Fax: 0208/48 30 88
karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog 2016 / 2017 an.

„DIE BÜTT“-KOLUMNE

Zuhören und Feiern – jedes zu seiner Zeit !

Es ist unverkennbar: Die Zeiten ändern sich. Alles ist einem ständigen Wandel unterworfen. Es ist eine banale Erkenntnis: Die Dinge passen sich nicht uns an, sondern wir müssen uns ihnen anpassen. Was die Karnevalssitzungen angeht: Wir Alten träumen noch von den Zeiten, wo das Publikum voller Andacht, nahezu atemlos lauschte, wenn der Büttredner auf der Bühne seinen Witz versprühte.

Das ist heute bei weitem nicht mehr selbstverständlich.
Man kann – oder will – nicht mehr zuhören.



Nunja: es gibt karnevalistische Comedians, die reißen einfach mit durch ihre ständig erprobte und immer wieder verbesserte Vortragskunst. Da kann auch der Respektloseste nicht anders – er hört notgedrungen zu und lässt sich entführen in das Reich der Lachsalven und Begeisterungstürme. Aber da sind ja auch noch die Amateure, die Mutigen, die mit selbst gestrickten, oft durchaus erlebenswerten Beiträgen das Programm füllen; also jene Jecken, die die eigentliche Volksbewegung „Karneval, Fastnacht, Fasnet“ ausmachen. Ihnen macht das Auditorium nach meiner Beobachtung das Leben immer schwerer. Mit unartigem, unaufmerksamen Gemurmel könnte man sich als Aktiver ja arrangieren, es einfach überhören. Aber – es wird heutzutage im Saal einfach laut geschwätzt und randaliert, statt dem Vortragenden zuzuhören und ihm den an sich selbstverständlichen Respekt zu zollen. Mehr noch: Wenn sich ein von der Lautstärke rundum gestörter Gast getraut, Ruhe und Zuhören anzumahnen, wird er beschimpft, es wird ihm – wie es mir auch schon passiert ist – sogar Gewalt angedroht. Kein Wunder, dass sich immer weniger Aktive trauen, in die „Bütt“ zu steigen. Selbst ein wortgewaltiger Sitzungspräsident schafft es kaum, die aufkommende Partystimmung zu dämpfen – den Leuten liegt es nicht mehr, sich einfach durch Zuhören in die Welt des ungezwungenen Humors unterhalten und entführen zu lassen. Und dann ist ja da noch das verdammte, selten ausgeschaltete Smartphone... Wir können die Zeiger der Uhr nicht zurück drehen. Die Menschen empfinden und reagieren heute anders, und wir müssen uns anpassen – auch hinsichtlich Programm der Karnevals – Sitzung. Aber deren Würze ist nun mal der unterhaltende, möglichst witzige Büttenvortrag.

Natürlich macht es auch hier die Dosis – deshalb nicht zuviel davon, aber wenn: dann nur Gutes ! Und dem Vortragenden sollte man zuhören. Wir müssen alles dafür tun, einer angemessenen Büttrede immer die ihr gebührende Aufmerksamkeit zu schenken – und für den Redner Respekt einzufordern ! Party feiern kommt auch, aber erst im zweiten Teil – und dann natürlich laut und ausgelassen. Wie die Bibel es fordert: Alles zu seiner Zeit ! Alaaf... Helau... und „Fastovend zesamme !“

Euer
Walter Fabritius

buttINETTE

Alles für Fasching & Karneval

Fasching



Jetzt den neuen
Karnevalskatalog

mit 256 Seiten

gratis anfordern unter:

 **01806 - 199666***

*0,20 €/Verbindung a. d. Festnetz,
Mobilfunk max. 0,60 €/Verbindung

www.buttinette-karneval.de

FIESTA
statt
SIESTA

Ganzjährig finden Sie
eine Riesenauswahl an:

- **Karnevalskostümen**
- **Karnevalszubehör**
- **Karnevalsstoffen**
- **burda style** -Schnitten



EXCLUSIVE DESIGN by

buttINETTE

ALLES FÜR DEN KARNEVAL



FESTARTIKEL SCHLAUDT

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | Telefax: +49 (0) 261 - 805380
E-Mail: kontakt@schlaudt.de

www.schlaudt.de